

IDLKONSIS

KONSOLIDIERUNGS-INFORMATIONSSYSTEM



Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Stand: Juli 2004

IDL GmbH Mitte
Feldbergstraße 37
D-61389 Schmittchen/Oberreifenberg
Telefon ++49(0)6082/9214-0
Telefax ++49(0)6082/9214-99
Homepage: www.idl.de

Geschäftsstelle Hamburg
Gänseberg 5
D-22926 Ahrensburg
Telefon ++49(0)4102/4785-0
Telefax ++49(0)4102/4785-99
Hotline: hotline@idl.de

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Inhalt

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL	1
Inhalt	2
1. Allgemeines und Voraussetzungen	4
1.1 Begriffserläuterungen	4
1.1.1 Mandant in DCW - nicht immer Gesellschaft in IDL	4
1.1.2 Konzern in DCW - nicht Konzern in IDL	6
1.1.3 Positionen in DCW / Positionen (Aggregationen) in IDL	6
1.1.4 Intercompany	6
1.2 Kontenblätter - Kontenplan	10
1.2.1 Konten mit zwei Bilanzpositionen <u>und</u> Unterkonten	13
1.2.2 Konten mit zwei Bilanzpositionen <u>ohne</u> Unterkonten	13
1.2.3 Konten mit einer Bilanz- oder GuV-Position	13
1.2.4 Bilanz-/GuV-Kennzeichen	13
1.2.5 Kontokennzeichen	13
1.2.6 Datum "gültig ab"	14
1.2.7 Positionszuordnungen	14
1.3 Salden	16
1.3.1 Konten mit zwei Bilanzpositionen <u>und</u> Unterkonten	18
1.3.2 Konten mit zwei Bilanzpositionen <u>ohne</u> Unterkonten	18
1.3.3 Konten mit einer Bilanz- oder GuV-Position	18
1.3.4 Intercompany-Konten / Mandantenadressnummer / IDL Gesellschaft	19
1.3.5 Anzahlungen (DCW-Zusatzmodul „Verwalten von erhaltenen Anzahlungen“)	19
1.3.6 Intercompany-Konzern-Verrechnungssalden / Interne Belege	21
1.3.7 Plansalden	23
1.3.8 Anlagenspiegel	25
1.3.9 Kostenstellenstamm (Kostenträgerstamm)	27
1.3.10 Kostenstellensalden (Kostenträgersalden)	29
1.3.11 KoRe - Plansalden	31
2. Übersicht der Ausführungen	33
2.1 Menüpunkte in der DCW Finanzbuchhaltung	33
2.2 Überstellen der AS400-Dateien zum PC über ClientAccess	39
3. FAQ (häufig gestellte Fragen)	40
3.1 Warum enthalten Bilanzkontensalden keine Vorträge?	40
3.2 Warum werden die Salden eines Mandanten nicht übernommen?	40
3.3 Warum werden keine Bilanz-Aufrissalden bereitgestellt?	40
3.4 Warum stimmen die Salden eines Mandanten nicht?	40
3.4.1 Wurde ein neuer Mandant in DCW angelegt?	40
3.4.2 Wurden die Salden auf der AS400 vorher nicht gelöscht?	40

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

3.5	Warum werden nicht alle Salden auf der AS400 gelöscht? _____	41
3.6	Warum enthalten IC Bilanzaufrisse unkorrekte von/an Gesellschaften? _____	41
3.7	Wie finde ich über die unkorrekte von/an Gesellschaft den Mandanten? _____	41
3.8	Warum werden Salden bei der Übergabe in IDL fehlerhaft abgewiesen? _____	41
3.9	Wann kann auf die Übernahme der Konten-/Pos.-Zuordnungen aus DCW verzichtet werden? _____	41
3.10	Was kann vor erneuter Konten-/Pos.-Zuordnungenübernahme aus DCW eventuell geschehen? _____	41

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1. Allgemeines und Voraussetzungen

1.1 Begriffserläuterungen

1.1.1 Mandant in DCW - nicht immer Gesellschaft in IDL

In der DCW Finanzbuchhaltung sprechen wir von Mandanten. **IDL** kennt diesen Begriff nicht. Hier wird von **Gesellschaften und Geschäfts-** bzw. **Unternehmensbereichen** gesprochen.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass ein DCW Mandant eine rechtlich selbständige Gesellschaft repräsentiert, sondern eventuell eine Filiale, ein Werk oder eine Niederlassung.

Falls dies der Fall sein sollte, so ist im entsprechenden DCW Mandantenstamm unter "Finanzbuchhaltung allgemein" außer der **IDL** Gesellschaft auch die „Unternehmensbereichsnummer“ zu definieren. Nur so erkennt die Schnittstelle, dass ein solcher Mandant nicht als Gesellschaft ohne, sondern mit Geschäftsbereich übernommen werden soll.

Beispiel: **DCW Mandant 050** **IDL Gesellschaft "101** " und **IDL** Untern.-Bereich "050" "
 DCW Mandant 051 **IDL Gesellschaft "101** " und **IDL** Untern.-Bereich "051" "
Normalfall: **DCW Mandant 004** **IDL Gesellschaft "004** " ohne **IDL** Untern.-Bereich

Mand.-	Opt	Nummer	Bezeichnung	Konzern	Adress-
		000	Basis Mandant	000	000
	2	010	DCW Produktionsges.mbH, Mannheim	010	001
		011	DCW Tochter GmbH, Leipzig	010	001
		012	DCW Software Transfer Anbu GmbH	010	001
		020	DCW Handelsges.mbH, Mannheim	010	001
		030	DCW Informationssysteme, Mannheim	010	001
		100	BFE Studio und Medien Systeme GmbH	100	100
		200	DCW Austria GesmbH	200	200
		210	DCW Austria Beratungsges.m.b.H.	200	200
		310	Fortuna Brauerei AG	310	001

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Sitzung A - [24 x 80]

Datei Bearbeiten Übertragung Darstellung Kommunikation Funktionen Fenster Hilfe

Anzeige drucken Kopieren Einfügen Senden Empfangen Anzeige Farbe Zuordnen

DCWPGMR Pflügen Mandanten Basis Mandant

Positioniere

2=Ändern

1=Auswählen

Opt	Mand. - Nummer	Opt	Bezeichnung
000			Basisdaten des Mandanten
2	010	1	Aktive Module
	011		Finanzbuchhaltung allgemein
	012		Finanzbuchhaltung Buchungsfunktionen
	020		Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Ausgangszahlung
	030		Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Einzugsverfahren
	100		Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Wechseleinreichung
	200		Kostenrechnung
	210		Anlagenbuchhaltung
	310		DCW-Dynamic Controlling Warehouse

F3=Beenden F5=Aktualisieren F12=Zurück

F3=Beenden F6=Hinzufüge

MÄ a 13/018

Verbindung zum fernen Server/Host 192.116.82.65 aufgebaut über Anschluß 23.

Hier auf der 2. Seite noch mal die <Datenfreigabe> Taste drücken:

Sitzung A - [24 x 80]

Datei Bearbeiten Übertragung Darstellung Kommunikation Funktionen Fenster Hilfe

Anzeige drucken Kopieren Einfügen Senden Empfangen Anzeige Farbe Zuordnen

DCWPGMR Ändern Finanzbuchhaltung allgemein Basis Mandant

010 DCW Produktionsges.mbH, Mannhei

USt-Abrechnung nach 1 1=Kalendermonaten
2=Abweichenden Buchungsperioden

USt-Abrechnungsperiode 01 01=monatlich
02=zweimonatlich
03=vierteljährlich
04=viermonatlich
06=halbjährlich

Konsolidierung IDL
Gesellschaftsnummer 010
Unternehmensbereichsnummer

Ausführen Einzelzahlung
mehrplatzfähig J J=Ja N=Nein

F3=Beenden F6=Abschließen F12=Zurück
F21=Historisierung

MÄ a 16/033

Verbindung zum fernen Server/Host 192.116.82.65 aufgebaut über Anschluß 23.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.1.2 Konzern in DCW - nicht Konzern in IDL

In der DCW Buchhaltung wird von einem Konzern gesprochen, der im Sinne von **IDL** jedoch nicht einem Konzern bzw. einem Teilkonzern entspricht.

Bei der Bereitstellung der DCW-Konten -Salden und -Anlagenbewegungen ist dieser DCW-Konzern jedoch wichtig.

Sollen Daten an **IDL** überstellt werden, so ist bei der Bereitstellung dieser DCW-Konzern anzugeben. Ebenso ist der DCW-Konzern entscheidend, wenn Salden "konzernweit" überstellt werden sollen. Es werden die Salden all der Mandanten bereitgestellt, die dem entsprechenden DCW-Konzern zugeordnet sind und im DCW-Mandantenstamm eine **IDL** Gesellschaft vorfinden.

Beim Überstellen von Konten werden auch nur die Konten der Mandanten des entsprechenden DCW Konzerns gelesen, in denen im DCW-Mandantenstamm eine **IDL** Gesellschaft definiert ist.

1.1.3 Positionen in DCW / Positionen (Aggregationen) in IDL

Die DCW-Positionen werden in **IDL** manchmal auch Aggregationen genannt. Positionen gehören immer zu einer übergeordneten Positionsbeschreibung. Die DCW-Positionen werden standardmäßig, wenn nicht anders gewünscht, der Positionsbeschreibung "**BILGUV**" zugeordnet. Mit den Schnittstellen ab DCW Release 3.4.1 können Sie diese Positionsbeschreibung „BILGUV“ beim Aufruf der Kontoblattübergabe vor Auslösen der Funktionstaste 6 überschreibend ändern. Ebenfalls können Sie in dem selben Bildschirm die vorgeschlagene Version 1 mit 2 oder 3 überschreiben. Die Version 1 liest die erste DCW Bilanz- und GuV-Struktur, also Tabellen B0702 und B0703, Version 2 liest die zweite DCW Bilanz- und GuV-Struktur, also Tabellen B0704 und B0705. Version 3 liest die dritte DCW Bilanz- und GuV-Struktur, also Tabellen B0706 und B0707. Bilanzpositionen werden mit einem Präfix "B", GuV-Positionen mit einem Präfix "G" berücksichtigt. Die 5stellige DCW-Positionsnummer wird um eine Stelle gekürzt (die rechte Ziffer fällt weg).

1.1.4 Intercompany

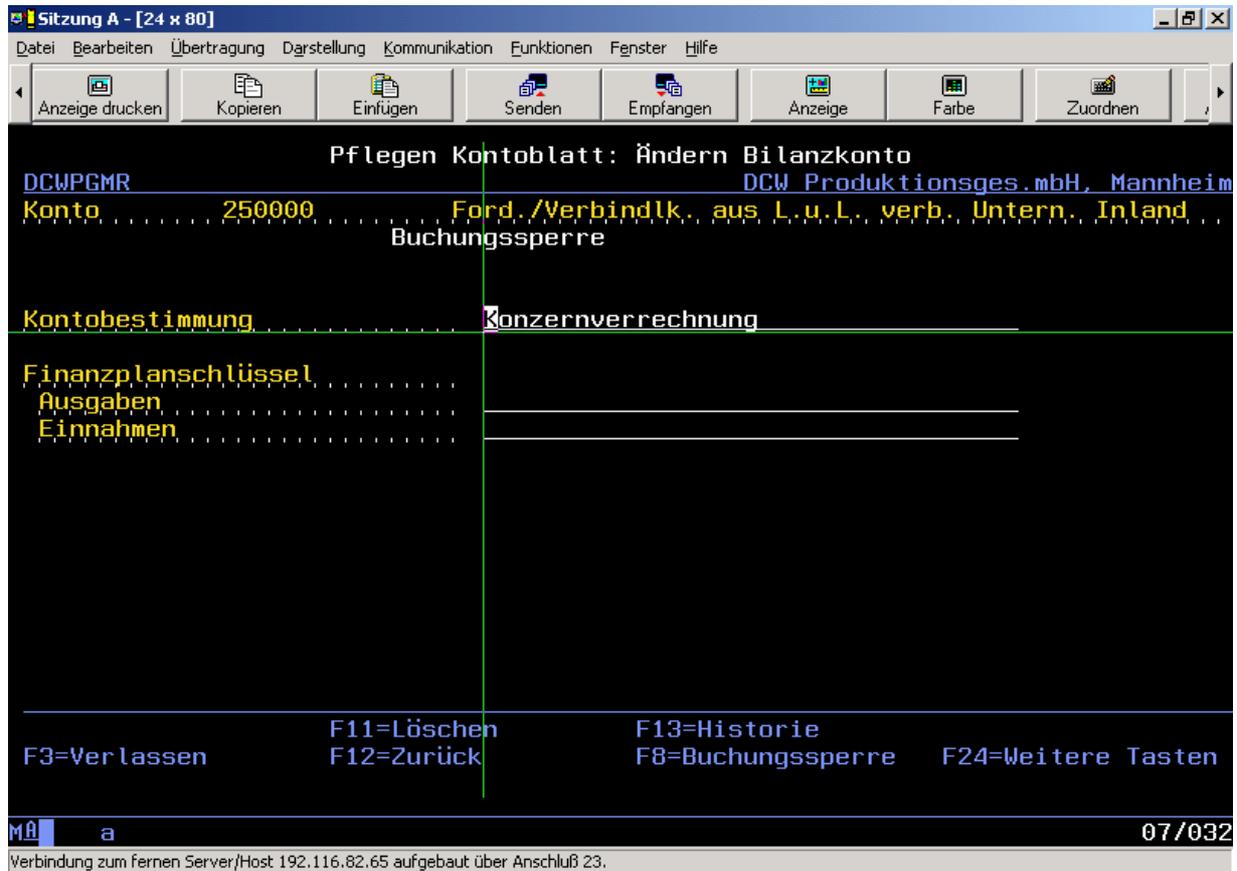
Intercompany-Konten sind Konten, die verbundene Unternehmen, manchmal auch beteiligte, assoziierte oder dritte Unternehmen, betreffen. Diese sind in DCW in einer Tabelle (B3201) einzupflegen, und zwar nur für Bilanzkonten. Die Tabelle ist zu pflegen, bevor man damit beginnt, Konten und Salden auszulesen. (In manchen Fällen können auch GuV-Konten in der Tabelle B3201 definiert werden). Es ist zunächst unerheblich, ob diese Unternehmen konsolidiert werden oder nicht. Es ist zu berücksichtigen, dass all diese Gesellschaften als Mandantenstamm mit IDL Gesellschaft auf dem AS400-Rechner vorhanden sein müssen.

GuV-Konten müssen in dieser Tabelle nicht definiert werden, da **IDL** diese automatisch ermittelt.

Hierzu müssen in DCW Vorkehrungen getroffen werden:

1. Debitoren-/ Kreditoren-Intercompany-Hauptkonten müssen in allen Mandanten, die eine **IDL** Gesellschaft besitzen, mit 05 = (Konzernverrechnung) bestimmt werden. Dies geht nur, wenn dieses Konto in der Tabelle B0301 "Offene Posten" eingetragen ist (falls auch mit Auszugskonten gearbeitet wird, wenden Sie sich bitte an DCW direkt).

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL



2. In den Unterkonten dieser Hauptkonten all dieser Mandanten muss die Mandantenummer eingetragen werden, da in vielen Fällen über die Adresse alleine (Unterkontonummer) der Mandant nicht zu finden ist. Spätestens hier wird verständlich, warum auch alle sog. "fernen" Mandanten in DCW auf dem AS400-Rechner vorhanden sein müssen.
(Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der **IDL** Online-Hilfe unter der Anwendung "IMPORT")
Besitzt das Hauptkonto keine Unterkonten, so wird die Eingabe des Mandanten im Hauptkonto erwartet.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Sitzung A - [24 x 80]

Datei Bearbeiten Übertragung Darstellung Kommunikation Funktionen Fenster Hilfe

Anzeige drucken Kopieren Einfügen Senden Empfangen Anzeige Farbe Zuordnen

Auswählen Konto

DCWPGMR DCW Produktionsges.mbH, Mannheim

Hauptkonto 250000

1=Auswählen 2=Notiz bearbeiten 5=Notiz anzeigen

Unterkonto	Kontobezeichnung	Notiz
0000015	DCW-Tochter GmbH*68165 Mannheim*Augustaanlage 32	
0000092	DCW Software*Dr. Claus Wellenreuther GmbH*68165 Mannhe	

Konto 250000-?

F12=Zurück

MÄ a 09/002

Verbindung zum Fernen Server/Host 192.116.82.65 aufgebaut über Anschluß 23.

Sitzung A - [24 x 80]

Datei Bearbeiten Übertragung Darstellung Kommunikation Funktionen Fenster Hilfe

Anzeige drucken Kopieren Einfügen Senden Empfangen Anzeige Farbe Zuordnen

Pflegen Kontoblatt: Ändern Mischkonto

DCWPGMR DCW Produktionsges.mbH, Mannheim

Konto 250000-0000015 DCW-Tochter GmbH*68165 Mannheim*Augustaanlage 32

Währung des Kontos	
Verbundenes Unternehmen	DCW Handelsges.mbH, Mannheim
Zahlungsbedingungen:	
3,00 % in 7 Tagen	2,00 % in 14 Tagen, 30 Tage Ziel
Kulanztage Skonto	05 Basisdatum Zahlungsfristen Belegdatum
Ergänzende Regel	
Mahnhen J/N	N als Kontoauszug J/N N
Adresse Mahnung	Kulanztage Mahnung 05
Weitere Mahnung J/N	N Bearbeitungsstapel
Periode konstant in Tagen	00 oder abhängig von Mahnstufe 1
Verzugszinsen-Gruppe	
Kontonummer beim Kunden	
Kreditlimit 1000 EUR	
Vertreternummer	
Kontogruppe	

F5=Notiz F11=Löschen F8=Buchungssperre
F3=Verlassen F12=Zurück F6=Abschließen F24=Weitere Tasten

MÄ a 05/032

Verbindung zum Fernen Server/Host 192.116.82.65 aufgebaut über Anschluß 23.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Für die Schnittstellen werden zwei DCW-Tabellen benötigt:

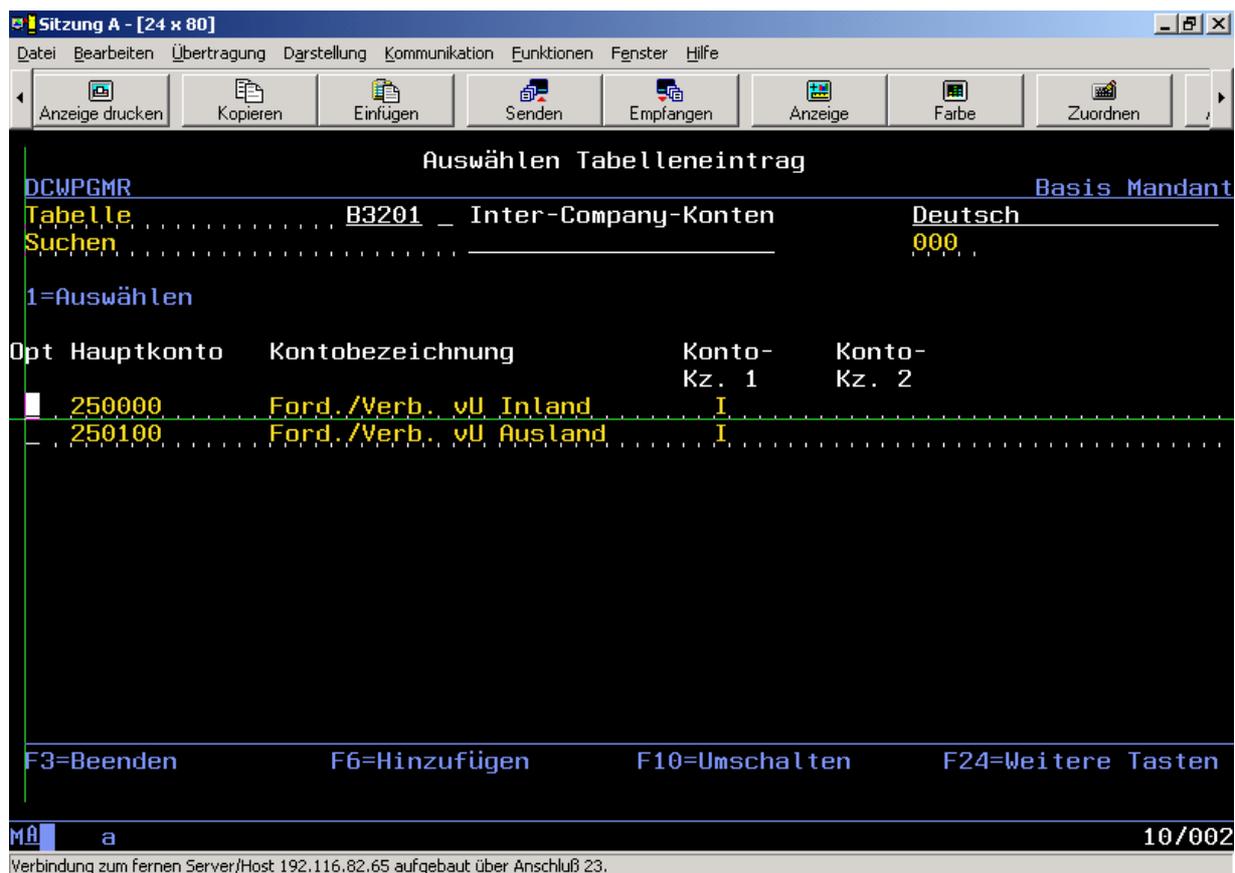
B3201 und B3203 als Systemtabelle

Bemerkung: - falls die Tabellendefinition für die Tabelle B3201 von DCW schon über ein PTF vorgenommen wurde, muss das dort eingetragene Prüfmodul entfernt werden.

Die Konten in **IDL** führen zwei Kontenkennzeichen. Da aus der DCW-Finanzbuchhaltung diese Kennzeichen nicht alle automatisch erkannt werden können, müssen die Bilanz-Intercompany-Konten in der Tabelle B3201 mit dem Kontenkennzeichen-1 = "I" eingetragen sein. Andernfalls werden keine Intercompany-Bilanzaufriß-Salden an **IDL** übergeben.

In wenigen Fällen sind auch die Anlagenkonten mit dem Kontenkennzeichen-2 = "A" zu pflegen. Welche Kontenkennzeichen gültig sind, ist in der Tabelle B3203 definiert bzw. zu pflegen.

Ab **IDLKONSIS** Release 4.22 werden diese Kontokennzeichen aus dem in **IDL** zugeordneten Konzernkonto in das Gesellschaftskonto übernommen. Das Kontokennzeichen 1 = „I“ wird allerdings immer schon im Gesellschaftskonto erwartet, da u. a. neue Konten noch keinem Konzernkonto zugeordnet sind, jedoch Aufriss-Salden akzeptiert werden müssen.



Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.2 Kontenblätter - Kontenplan

Der allgemeingültige Kontenplan im DCW-Basismandanten eines DCW-Konzerns, in dem alle Konten definiert sind, die existieren, wird überstellt. Existiert noch ein anderer Kontenplan, so steht dieser unter einem anderen DCW-Konzern. Im Sinne von **IDL** werden diese Kontenpläne im Normalfall als Gesellschaftskontenpläne betrachtet.

In DCW können für Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen maximal drei verschiedene Strukturen in den Kontenblättern hinterlegt sein. Für **IDL** wird bis DCW Release 3.3.7 **immer die erste Struktur (Version 1 = Tabellen B0702 und B0703)** ausgelesen. In der Tabelle B0703 müssen in der Spalte "Erw.Fkt." die Zeichen "+" und "-" wechselnd definiert sein, da über diese Zeichen die Ertrags- und Aufwandskonten erkannt werden müssen.

The screenshot shows a terminal window titled 'Sitzung A - [24 x 80]' with a menu bar (Datei, Bearbeiten, Übertragung, Darstellung, Kommunikation, Funktionen, Fenster, Hilfe) and a toolbar with icons for 'Anzeige drucken', 'Kopieren', 'Einfügen', 'Senden', 'Empfangen', 'Anzeige', 'Farbe', and 'Zuordnen'. The main content is a table titled 'Auswählen Tabelleneintrag' with the following data:

DCWPGMR		Basis Mandant	
Tabelle B0702 - Bilanzgliederung I		Deutsch	
Suchen		000	
1=Auswählen			
Opt	Sl.	Überschrift	Z- Erw. Spa V Zwi- Art Fkt. 123 S Sum.
	00100		A
	00200	A K T I V A	T H C
	00300		L +
	00400	A. Ausstehende Einlagen auf Stammkapital	K B
	00401	davon eingefordert &1	1
	00500		L
	00600	B. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Er-	T
	00601	weiterung des Geschäftsbetriebs § 269 HGB	K B
	00700		L
	00800	C. Anlagevermögen	T H UB
	00900		L
	01000	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	T H b

At the bottom of the table, there are function key instructions: F3=Beenden, F6=Hinzufügen, F10=Umschalten, F24=Weitere Tasten.

The terminal footer shows 'MÄ a' on the left, '10/002' on the right, and a status bar at the bottom with the text 'Verbindung zum fernen Server/Host 192.116.82.65 aufgebaut über Anschluß 23.' and 'Dokument3 - Microsoft Word'.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Sitzung A - [24 x 80]

Datei Bearbeiten Übertragung Darstellung Kommunikation Funktionen Fenster Hilfe

Anzeige drucken Kopieren Einfügen Senden Empfangen Anzeige Farbe Zuordnen

Auswählen Tabelleneintrag

DCWPGMR Basis Mandant

Tabelle B0703 _ GuV nach BiRiLiG Deutsch

Suchen 000

1=Auswählen

Opt	Sl.	Überschrift	Z- Art	Erw. Fkt.	Spa 123	V S	Zwi Sum
-	00100		A	-			
-	00200	1. Umsatzerlöse:	T	H			
-	00300	Erlöse	T				
-	00400	Inland	K		B		3
-	00500	Ausland	K		B		3
-	00600	verbundene Unternehmen	K		B		3
-	00700		L				
-	00800	Zwischensumme	S		Z		3
-	00900		L				
-	01000	übrige Erlöse	T				
-	01100	Schrottverkäufe/Entfälle	K		B		2
-	01200	übrige	K		B		2

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten
F:Blättern vorwärts/rückwärts nicht mehr möglich

MÄ a 03/023

Verbindung zum fernen Server/Host 192.116.82.65 aufgebaut über Anschluß 23.

Ab DCW Release 3.4.1 können Sie wählen, welche **Version** (pro Gesellschaftskontenplan) sie bereitstellen wollen (**Version 2** = Tabellen B0704 und B0705 oder **Version 3** = Tabellen B0706 und B0707).

Ebenfalls kann die vorgegebene Positionsbeschreibung (BIL/GuV Kz) = „BILGUV“ überschrieben und somit anders benannt werden.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL



Im Menüpunkt "Übernehmen Kontenplan" muss der entsprechende **IDL**-Gesellschaftskontenplan vorgegeben werden. Es wird immer "DCW" und nachfolgend der 3stellige DCW-Konzern, z.B. "DCW901", vorgeschlagen und kann überschrieben werden. Hier bitte darauf achten, in welchem DCW-Konzern man sich befindet. Sie können jetzt wählen, ob Sie die Mandantenummer in die Kontobezeichnung übernehmen wollen oder nicht.

Vor dem Auslesen der Kontenblätter **müssen** die eventuell schon einmal erstellten Dateien über den Menüpunkt "Löschen Kontenplan" gelöscht werden (DCWM/IKOBMST und DCWM/IAGGKTO). Es werden grundsätzlich alle Konten und Konten-/Positionszuordnungen gelöscht, auch eventuell vorhandene Konten und Konten-/Positionszuordnungen anderer DCW Konzerne.

Wird die Ausführung über F6 gestartet, so werden zwei Dateien in der Bibliothek DCWM erstellt bzw. erweitert, falls vorher nicht gelöscht:

Konten	Positionen/Aggregationen und ihre Kontenzuordnungen
IKOBMST	IAGGEXP

Nach Import von Konten und Positionen ist – sofern es sich nicht um die Erstübernahme handelt- in der KTO bzw. in der AGGKTO unter Nutzung des Feldes „Ab Änd.Dat“ zu prüfen, ob Änderungen bei bereits vorhandenen Konten erfolgt sind. Da **IDL** Positionszuordnungen selbständig nicht löscht, kann es passieren, dass die Änderung in DCW dazu führt, dass das betreffende Konto nun doppelt zugeordnet ist.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.2.1 Konten mit zwei Bilanzpositionen und Unterkonten

Wenn ein Hauptkonto zwei Positionsnummern hat, eine Buchungssperre besitzt, und mindestens ein Unterkonto vorhanden ist, werden für **IDL** zwei Konten erstellt:

normales Hauptkonto	Hauptkonto mit Suffix E
z.B. 150000 Aktivkonto	150000E Passivkonto
z.B. 170000 Passivkonto	170000E Aktivkonto

Gleichzeitig wird unter der **ersten (linken)** Position das „normale“ Hauptkonto, unter der **zweiten (rechten)** Position das Hauptkonto mit Suffix E zugeordnet. Durch Addition der Unterkontensalden können somit Soll- und Habensalden auseinandergehalten werden („Saldierungsverbot“).

1.2.2 Konten mit zwei Bilanzpositionen ohne Unterkonten

Wenn ein Hauptkonto zwei Positionen mit oder ohne Buchungssperre besitzt und keine Unterkonten vorhanden sind, werden dem Konto in **IDL** zwei Positionen zugeordnet.

Bei einem Aktivkonto:

linke Position	rechte Position
z.B. Kto. 110450 mit Soll -Kennz.	Kto. 110450 mit Haben -Kennz.

Bei einem Passivkonto:

linke Position	rechte Position
z.B. Kto. 110460 mit Haben -Kennz.	Kto. 110460 mit Soll -Kennz.

So wird für **IDL** sichergestellt, dass die Salden dieser Konten über das Soll-/Haben-Kennzeichen gesteuert auf die richtige Bilanzseite gestellt werden (z.B. Bankkonten, die in der Regel als Aktivkonten definiert sind und in der ersten (linken) Position die Aktivposition enthalten).

Wird in einem nachfolgenden Mandanten dasselbe Konto allerdings mit einem Unterkonto erkannt, wird diese oben beschriebene Logik aufgehoben und es wird so verfahren wie unter 1.3.1 beschrieben.

1.2.3 Konten mit einer Bilanz- oder GuV-Position

Hauptkonten mit nur einer Positionsnummer werden normal überstellt.

1.2.4 Bilanz-/GuV-Kennzeichen

Die Hauptkonten werden automatisch mit einem Bilanz- oder GuV-Kennzeichen versehen.

Bilanzkonten: 1 = Aktiva GuV-Konten: 3 = Ertrag
 2 = Passiva 4 = Aufwand

Voraussetzung für die korrekte Ermittlung dieser Kennzeichen ist das Vorhandensein der "+"- und "-"-Definitionen in der Spalte "Erw.Fkt." der Tabellen B0702 und B0703 bzw. der entsprechenden Version, die sie auslesen wollen.

1.2.5 Kontokennzeichen

Für **IDL** muss nur noch das Kontokennzeichen 1 = "I" für Bilanz-Intercompany-Konten vorgegeben werden.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Die Bilanz Intercompany-Konten müssen in der DCW-Tabelle B3201 als solche eingetragen sein, auch wenn sie in DCW mit 05 = Konzernverrechnung gekennzeichnet sind, da sonst **keine** Bilanz-Aufrissalden übergeben werden.

Bemerkung-1: Seit dem **IDLKONSIS-Release 4.22** werden die Kontenkennzeichen1 und Kontenkennzeichen2 immer aus dem zugeordneten Konzernkonto in das Konto des Gesellschaftskontenplans übernommen. Bei der maschinellen Übernahme der Gesellschaftskonten aus der Fibu können somit Fehler gemeldet werden, falls z.B. ein Konto, das in DCW als Intercompanykonto erkannt wird, in **IDL** einem Konzernkonto zugeordnet ist, in dem Sie das Kontokennzeichen1 verändert bzw. gelöscht haben. Somit dient der Konteneintrag in der DCW-Tabelle B3201 für die Bilanzkonten nur noch für die Erzeugung der notwendigen Bilanz-Aufrissalden, die für die Schuldenkonsolidierung notwendig sind.

Denken Sie bitte daran, dass beim Einrichten eines neuen Gesellschaftskontenplans oder Hinzufügen neuer Gesellschaftskonten noch keine Konzernkonten zugeordnet sind und somit die oben beschriebene automatische Kontokennzeichenübernahme erst dann durchgeführt wird, wenn die Konzernkontenzuordnung vorgenommen wird (auch während der Online-Pflege).

Wird in **IDL** ein Gesellschaftskonto keinem Konzernkonto zugeordnet, da z.B. ein Verdichtungskonto definiert ist, wird **kein** Kontokennzeichen in das Gesellschaftskonto übernommen, auch nicht die Kontenkennzeichen des zugeordneten Konzernkontos des Verdichtungskontos.

Bei Intercompanykonten wird automatisch auch das Konsolidierungsverarbeitungsmerkmal „SK“ oder „AE“ aus dem zugeordneten Konzernkonto in das Gesellschaftskonto überstellt.

Bemerkung-2: Wenn Sie die Schnittstellen des **DCW Releases 4.3.x ab dem 15.08.2002** einsetzen, werden keine Kontokennzeichen1 und Kontokennzeichen2 mehr mit „*“ geliefert, was bisher dazu führte, dass diese Kontenkennzeichen in **IDL** gelöscht wurden. Dies ist deshalb geändert worden, um in bestimmten Fällen die Möglichkeit zu schaffen, einen DCW – Gesellschaftskontenplan direkt als **IDL** – Konzernkontenplan zu erzeugen. Hier dürfen die manuell in **IDL** eingegebenen Kontenkennzeichen des Konzernkontos nicht gelöscht werden. Somit werden einmal gekennzeichnete IC-Konten nicht mehr automatisch durch DCW gelöscht, wenn sie aus der DCW-Tabelle B3201 entfernt werden.

1.2.6 Datum "gültig ab"

Das "gültig ab Datum" wird standardmäßig immer mit 01.1993 belegt! Das bedeutet, dass alle Konzernkonten in **IDL**, die manuell eingepflegt werden, ebenfalls mit dem "gültig ab Datum" 01.1993 versehen werden müssen.

1.2.7 Positionszuordnungen

Während in DCW die Positionen im Kontoblatt angegeben werden, werden in **IDL** die Konten den Positionen zugeordnet.

Die Positionsnummern in DCW sind 5stellig. Für **IDL** werden diese Positionsnummern mit einem Präfix "B" bei Bilanzpositionen, mit einem Präfix "G" bei GuV-Positionen versehen. Die 5. Stelle (rechte) der Positionsnummer in DCW wird ignoriert.

Beispiel:

DCW Position	IDL - Position
01801	G0180
00300	B0030

Voraussetzung einer ordnungsmäßigen Zuordnung ist, dass für alle Mandanten eines DCW-Konzernkreises die Positionen der Kontenblätter gleich lauten. Ein Konto wird für IDL so

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

zugeordnet, wie es im ersten gefundenen Mandanten des DCW Konzernkreises definiert ist. Dies führt immer dann zu falschen Ergebnissen in Bilanz oder GuV bei nachfolgenden Mandanten dieses Konzernkreises, wenn Konten dort anders zugeordnet sind.

Ebenso wichtig ist bei Bilanzkonten mit 2 Positionszuordnungen, dass in allen Mandanten dieses Konzernkreises dieses Konto entweder mit oder ohne Unterkonten gleich definiert ist.

Ebenfalls müssen die Strukturtabellen, z.B. B0702 und B0703, für einen DCW-Konzern bei allen dazugehörigen Mandanten gleich lauten. Es darf nicht sein, dass z.B. die Benennung einer Bilanz- oder GuV-Position in einem Mandanten anders lautet als in einem anderen Mandanten desselben DCW-Konzerns oder die Position sogar eine andere Bedeutung hat.

Hinweis: Es kann sinnvoll sein, alle Konten des DCW Konzerns im ersten Mandanten zu aktivieren und dort den korrekten Positionen zuzuordnen und Unterkonten anzulegen oder nicht.

Wird ein Konto mit zwei Positionen ohne Unterkonto definiert, wird die Zuordnung für *IDL* über das Soll-/Habenkennzeichen gesteuert. Wird in einem nachfolgenden Mandanten dieses Konto mit Unterkonten geführt, wird die Soll-/Habensteuerung eliminiert und ein Erweiterungskonto für *IDL* angelegt.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.3 Salden

Seit dem **Juni 2004** gibt es neue Schnittstellen für die **DCW Releasestände 3.4.5 und 3.5.0**.

Die Erweiterungen ab 3.4.5 sind

1. **Selektion nach Mandantenkreis**
2. **Konsolidierte Übergabe**
3. **Einheitliche Periodenübergabe**

Hierzu lesen Sie bitte unbedingt die zusätzliche Dokumentation „DCW Mandantenkreis“.

4. **Erzeugen von Daten aus den „Internen Belegen“**

Hierzu lesen Sie bitte unbedingt die zusätzliche Dokumentation „DCW Interne Belege“.

5. **Selektion auf Belegebene**

Die Erweiterung ab 3.5.0 ist

6. **Selektion nach Rechnungslegung (RL-System 1=HGB oder RL-System 2=IFRS)**

Bevor der Menüpunkt "Übernehmen Kontensalden" ausgeführt werden kann, muss sichergestellt sein, dass vorher die Konten übernommen worden sind (die Datei IKOBMST muss in der Bibliothek DCWM existieren). *Falls diese Datei nicht existiert oder Konten dort nicht vorhanden sind, kann das Programm nicht erkennen, ob es sich um ein Bilanz- oder um ein GuV-Konto handelt. Das Programm übernimmt den Saldo in die Ausgabedatei so, als ob es sich um ein GuV-Konto handeln würde, also ohne Vorträge.* Im DCW-Protokoll auf der AS400 wird dies dokumentiert.

Sie können nur dann auf die vorherige Übernahme der Konten verzichten, wenn Sie sicher sind, dass keine neuen Konten in DCW hinzugefügt und für bestehende Konten keine Änderungen in den Positionen vorgenommen wurden, aber wer weiß das genau?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Salden zu übernehmen:

- Salden eines Mandanten (konzernweit J/N = N)
- Salden aller Mandanten des DCW-Konzernkreises (konzernweit J/N = J)
- Salden aller Mandanten eines anzugebenden Mandantenkreises (konsolidiert J/N = J) – siehe hierzu die entsprechende Zusatzdokumentation
- Ab DCW Release 3.5.0 - Auswahl des RL-Systems (RL=Rechnungslegung) HGB oder IFRS
- ab DCW Release 3.4.5 Auswahl auf Belegebene = J

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

```
Sitzung C - [24 x 80]
Datei Bearbeiten Sicht Kommunikation Aktionen Fenster Hilfe

Starten Datenübergabe an IDL-Konsis
MSPGMR IDL GmbH Mitte

Erfassen Zusatzdaten: Übernehmen Kontensalden
GuV, KoRe, IC-Konzern-Verr.salden:
Bilanzstichtag 311203 einh. Ab-Periode (JJJJMM)
Kontenplan DCW901 Datenart IDL IE
konzernweit J/N J Mandantenkreis
konsolidiert J/N N IDL-Gesellschaft
IDL-Unternehmensbereich

Hauswährung 1/2 1

RL-System (1/2) 1 auf Belegebene? N

F3=Beenden F6=Job übergeben F18=Job ändern F12=Zurück

I: Prüfung Geschäftsjahre aller relevanten Mandanten läuft

MA c X SYSTEM 08/067
```

Der einzugebende Bilanzstichtag muss in der Form eingegeben werden wie er für den Mandanten, in dem Sie sich gerade befinden, definiert ist. Im Normalfall tt.mm.jj, für einen schwedischen Mandanten z.B. yy-mm-tt.

Die Datenart ist im Normalfall = „I1“ (in **IDL** definiert als Datenart).

Die Hauswährung wird mit „1“ vorgegeben. Sie wissen selber besser, welche Währungen unter „1“ und „2“ stehen. Die Währung muss mit der Währung übereinstimmen, die in **IDL** bei dieser Gesellschaft als Landeswährung steht (Anwendung „GES“).

Es wird bei „konzernweit J/N“ = J grundsätzlich geprüft, ob die Geschäftsjahre aller zu verarbeitenden Mandanten identisch sind. Wenn nicht und keine „einh. Ab-Periode (JJJJMM)“ eingetragen wird, dann erfolgt die Übergabe wie bisher.

Sie können allerdings, wenn erlaubt, durch die Eingabe der einheitlichen Ab-Periode erzwingen, dass maximal 12 Vormonate (ab Bilanzstichtag zurückgerechnet) überstellt werden, also auch Daten, die dann teilweise aus vorherigen Geschäftsjahren stammen. Wenn dies geschieht, so müssen Sie darauf achten, dass die entsprechenden anderen Salden auf die gleiche Art und Weise überstellt werden müssen.

Bevor Sie Salden übernehmen, sollten Sie den Menüpunkt "Löschen Kontensalden" ausführen, es sei denn, Sie wollen bewusst die Salden einer vorherigen Überstellung behalten, z.B. wenn Sie einzelne Mandanten nacheinander aufrufen und noch nicht für **IDL** auf den PC überstellt haben. Das Löschen von Salden sollte immer "konzernweit" erfolgen, da sonst nur Salden des Mandanten, in dem Sie sich gerade befinden, gelöscht werden.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Wenn Sie einen Mandanten doppelt übernehmen, also vorher nicht löschen, werden die Salden der Hauptkonten, die zwei Bilanzpositionen und Unterkonten haben, in doppelter Höhe überstellt. Sie werden addiert und damit falsch.

Für IDL werden nur Hauptkontensalden bereitgestellt. Zusätzlich werden Bilanzaufrisse (IC-Salden) mit den entsprechenden Gesellschaften bereitgestellt, wenn das Hauptkonto in Tabelle B3201 als IC-Konto definiert ist und in DCW für dieses Hauptkonto mindestens ein Unterkonten existiert.

Wird die Ausführung über F6 gestartet, so werden zwei Dateien in der Bibliothek DCWM erstellt:

Hauptkontensalden	Bilanzaufriß nach Gesellschaften wenn in Tab. B3201 definiert
ISALEXP	ISICEXP

1.3.1 Konten mit zwei Bilanzpositionen und Unterkonten

Bei diesen Konten, z.B. "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen", Konto-Nr. 160000, wird für **IDL** außer dem Hauptkonto 160000 zusätzlich ein sogenanntes Erweiterungskonto, in diesem Fall 160000E (Hauptkonto mit Suffix E) erzeugt. Bei einem aktiven Hauptkonto werden die Sollsalde (positive Werte) aller Unterkonten in das Konto 160000, die Habensalden (negative Werte) aller Unterkonten in das Konto 160000E eingestellt.

Falls der Mandant keine rechtlich selbständige Gesellschaft repräsentiert (siehe 1.1), wird laut Definition im Mandantenstamm zunächst der Gesamtsaldo pro Unterkonto über alle Mandanten, die zur selben **IDL** Gesellschaft gehören, ermittelt. Das Vorzeichen der Summe der Salden pro Unterkonto entscheidet dann, auf welches Konto der Saldo all dieser Mandanten (Gesellschaften mit Untern.-Bereichen) gestellt wird. In diesem Fall (Aktivkonto) der Sollsaldo (positiver Wert) nach 160000, der Habensaldo (negativer Wert) nach 160000E. In den DCW-Übernahmeprotokollen wird eine sogenannte "Saldo dreht –Position" (DR) dokumentiert. Falls die Summe der Salden pro Unterkonto 0,00 ergibt, wird der Saldo für den entsprechenden Unternehmensbereich **nicht** gedreht, auch wenn er für sich betrachtet gedreht werden müsste. Somit ist die DCW-Bilanz eines Mandanten, der für **IDL** keine rechtlich selbständige Gesellschaft repräsentiert, nicht mit der **IDL**-Bilanz vergleichbar. In der Summe aller Mandanten, die zu einer **IDL** Gesellschaft zusammengefasst werden müssen, stimmt die **IDL**-Bilanz mit der DCW-Bilanz bei z.B. Niederlassungen nur dann überein, falls in den DCW-Bilanzstrukturtabellen B0702, B0704 oder B0706 mit DEF12 gearbeitet wird.

1.3.2 Konten mit zwei Bilanzpositionen ohne Unterkonten

Der Saldo wird im Normalfall aus dem Hauptkonto des Mandanten ermittelt und überstellt (positiv mit Sollkennzeichen oder negativ mit Habenkennzeichen).

Falls der Mandant keine rechtlich selbständige Gesellschaft repräsentiert (siehe 1.1), so werden laut Definition im Mandantenstamm die Salden dieses Kontos all dieser Mandanten, die zu einer **IDL** Gesellschaft gehören, addiert. Das Vorzeichen der Summe der Salden pro Hauptkonto entscheidet, mit welchem Soll-/Haben-Kennzeichen der Saldo für den einzelnen Mandanten bereitgestellt wird. In den DCW-Übernahmeprotokollen wird eine sogenannte "Saldo dreht –Position" dokumentiert. Falls die Summe der Salden pro Hauptkonto 0,00 ergibt, wird der Saldo für den entsprechenden Unternehmensbereich **nicht** gedreht, auch wenn er für sich betrachtet gedreht werden müsste.

1.3.3 Konten mit einer Bilanz- oder GuV-Position

Der Saldo wird aus dem Hauptkonto pro Mandant ermittelt und überstellt.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.3.4 Intercompany-Konten / Mandantenadressnummer / IDL Gesellschaft

Außer den Salden werden gleichzeitig Intercompany-Salden der **Bilanzkonten** bereitgestellt. Intercompany-Bilanzkonten müssen in DCW im Kontoblatt mit „05“ = Konzernverrechnung gekennzeichnet sein und/oder in der DCW-Tabelle B3201 als solche definiert sein, damit das Schnittstellenprogramm diese erkennt.

Hinweis: Es ist uninteressant, ob das Konto konsolidiert wird oder nicht, da dies in **IDL** bestimmt wird (KTKGES).

Beispiele:

„Forderungen an verbundene Unternehmen“ Konto **170000** Kto.-Kennzeichen 1 = „1“
„Forderungen an assoziierte Unternehmen“ Konto **180000** Kto.-Kennzeichen 1 = „1“

Es werden für diese Hauptkonten und eventuell vorhandenen Erweiterungskonten (Konzernverrechnung = 05) die Salden, wenn vorhanden, nach „von-/an-Gesellschaften“ aufgerissen, wobei der Mandant aus den Unterkontenermittelt wird. Die **IDL** Gesellschaft wird somit aus dem entsprechenden Mandanten geholt.

Es ist also Voraussetzung, dass in den Unterkonten ein Mandant gefunden werden kann. Das geht nur, wenn in diesem Mandanten eine **IDL** Gesellschaft steht.

IDL erwartet, dass in DCW alle Mandanten, für die Sie Aufriss-Salden haben wollen, egal ob diese Mandanten/Gesellschaften konsolidiert werden oder nicht, als Mandant mit einer **IDL**-Gesellschaft vorhanden sind.

Mandanten in den Unterkonten, die auf einen DCW-Mandantenstamm ohne **IDL**-Gesellschaft hinweisen, werden im Übernahmeprotokoll ausgewiesen und nicht mit ihren Aufriss-Salden übernommen.

Es werden nur die ersten 6 Stellen der Adressnummer an **IDL** weitergeleitet und dort als Fehler angezeigt. Im DCW-Protokoll stehen alle 7 Stellen der Adressnummer.

Sind Intercompany-Konten ohne Unterkonten definiert, so wird schon beim Konto die Gesellschaft des DCW Mandanten eingestellt, z.B. „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenem Unternehmen „003“.

Die entsprechenden Forderungen dürfen dann natürlich nicht auf dem selben Hauptkonto wie die Verbindlichkeiten gebucht werden, da dann die Gesellschaftsnummer 003 nicht stimmen kann. Dieser Grundsatz gilt auch für Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonten mit Unterkonten.

Hinweis: *In DCW werden manchmal Forderungen und Verbindlichkeiten ohne Unterkonten auf einem Konto gebucht.
Für IDL ist diese „Vorab-Konsolidierung“ nicht erlaubt.
IDL benötigt für die Konsolidierung immer die korrekten von/an-Gesellschaften, da in IDL Konzerne, Teil- und Plankonzerne definiert werden und Konsolidierungsart und Beteiligungsprozente der einzelnen Gesellschaften entscheidende Kriterien sind.
Wenn DCW von Konsolidierung und Konzernen spricht, entspricht dies nicht der IDL-Philosophie.*

Kann diese o. g. Automatik nicht gewährleistet werden, sind die Aufrisse der Intercompany-Konten in **IDL** manuell einzupflegen, damit bestimmte Konsolidierungen erfolgen können.

1.3.5 Anzahlungen (DCW-Zusatzmodul „Verwalten von erhaltenen Anzahlungen“)

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Auswählen Tabelleneintrag
 DCWPGMR DCW Produktionsges. AG, Mannheim
 Tabelle B0301 - Kontokorrentkonten Deutsch
 Suchen 000

1=Auswählen

Opt	Haupt-Konto	Kontobezeichnung	Konto Art	Autom. Ausgl.	Mahnen	Anzahl. Konto	Kennz. Anzahl.	Bilanz Posit.
	230000	Gel. Anzahlungen Vorräte	4	0	0			
-	235000	geleistete Anzahlungen	1	0	0			
-	240000	Forderungen Inland	1	2	2	1		0880
-	240010	ChrisTest	1	0	1			
-	240020	Ford. Inland Eijerkamp	1	0	1			
-	240030	Ford. Inland Eijerkamp	1	0	1			
-	240031	Abwicklung Darlehen	1	0	1			
-	240040	Ford. Inland Eijerkamp	1	0	1			
-	240050	Ford. Inland Eijerkamp	1	0	1			
-	240060	Ford. Inland Eijerkamp	1	0	1			
-	240100	Forderungen Ausland	1	1	2	430000		
-	240200	Ford. mit Anzahlungen	1	2	1		1	0880

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

MA a 10/002

Verbindung zum Fernen Server/Host 192.116.82.65 aufgebaut über Anschluß 23.

Start | Sitzung A - [24 x 80] | Aufgaben - Microsoft Out... | Sitzung C - [24 x 80] | 100% | 19:33

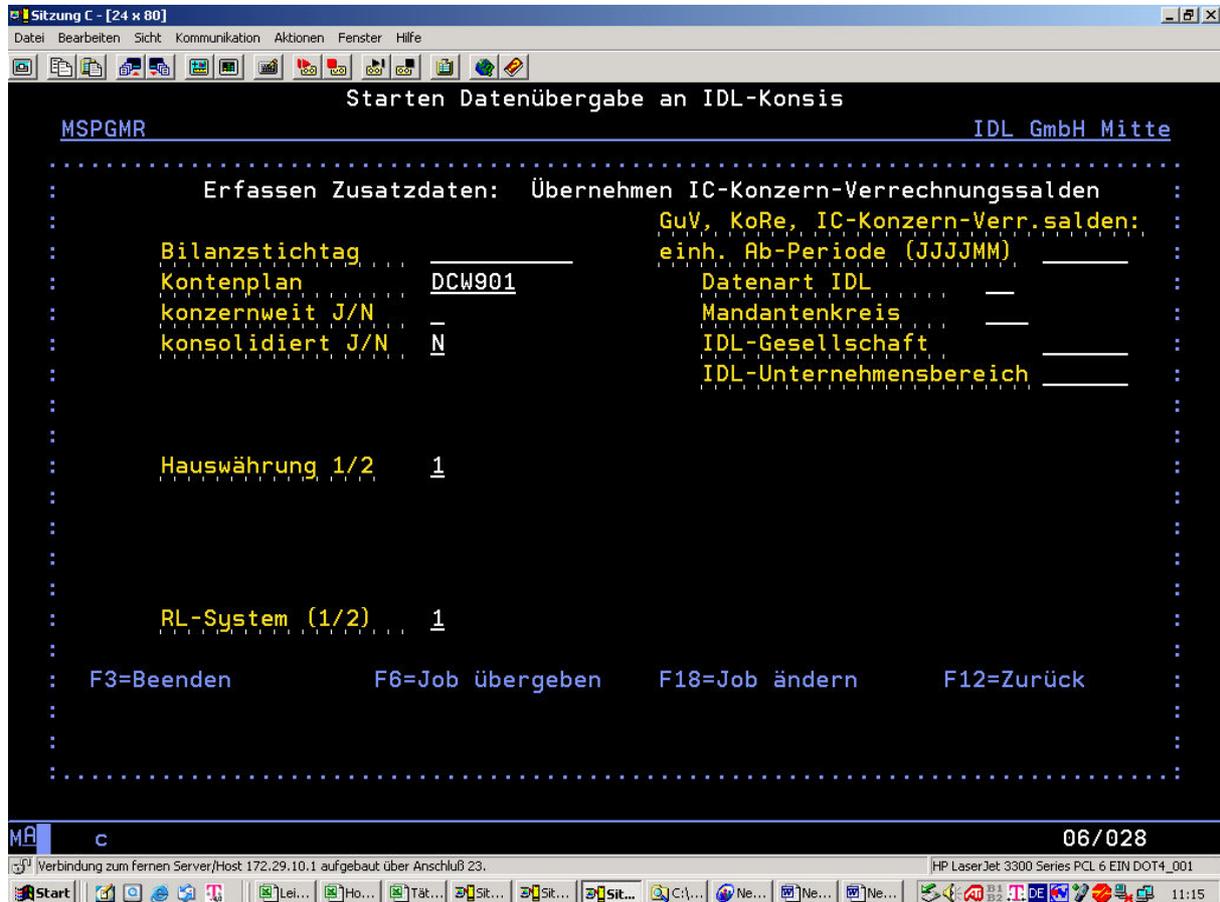
Dieses gilt nur für Anzahlungen, die mit dem DCW - Zusatzmodul „Verwalten von erhaltenen Anzahlungen“ erzeugt wurden (i.d.R. nur von Baubetrieben oder Möbelhändler).

Wenn in der DCW-Tabelle B0301 in der Funktion 5 („Kennz. Anzahl.“) eine „1“ steht und in der „Bilanz Posit“ eine DCW – Position eingetragen ist (im obigen Beispiel 0880), wird der entsprechende Anzahlungs-Saldo nicht mit dem Hauptkonto 240000 bzw. 240000E oder 240200 bzw. 240200E an **IDL** übergeben, sondern auf dem Anzahlungs - Hauptkonto 240000**A** bzw 240200**A** (**Hauptkonto mit Suffix A**). Die Salden des normalen Hauptkontos und des E-Kontos sind um den Saldo der erhaltenen Anzahlungen reduziert (sowohl in den Übergabedateien als auch in den DCW - Protokollen). Die Ermittlung der drehenden Salden (mandantenindividuell wie auch über alle Mandanten einer Gesellschaft) wird mit dem um die erhaltenen Anzahlungen reduzierten Salden durchgeführt. Für erhaltene Anzahlungen gibt es keine drehende Salden (Habensaldo für passivischen Ausweis). Die erhaltenen Anzahlungen werden in der Liste der E-Konten separat zu jedem Betrag ausgewiesen. In der Liste der übergebenen Salden werden sie pro Hauptkonto separat sowohl für Saldo Mandant als auch für Saldo über alle Mandanten ausgewiesen. Dadurch wurde die Spaltenbreite der Liste von 80 auf 132 Stellen erweitert, also Querdruck statt Hochkantdruck).

Bemerkung: Es wird von DCW kein Anzahlungs - Hauptkonto und dementsprechend keine Zuordnung des Anzahlungs - Hauptkontos zur Position geliefert. Das Anzahlungs – Hauptkonto (Hauptkonto mit Suffix A) müssen Sie in **IDL** einmal manuell einrichten und der Bilanzposition zuordnen (im oben gezeigten Beispiel der **IDL** - Position „B0880“).

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.3.6 Intercompany-Konzern-Verrechnungssalden / Interne Belege



Mit diesem Menüpunkt werden Intercompany-Salden der **GuV-Konten** für **IDL** bereitgestellt.

Dies kann nur dann geschehen, wenn Sie in DCW die entsprechenden Bilanzhauptkonten mit "05" = Konzernverrechnung gekennzeichnet und alle Unterkonten mit Mandanten gepflegt haben (in **jedem** entsprechenden Mandanten).

Bei der Pflege der Unterkonten mit Mandanten werden alle DCW-Belege der Vergangenheit mit diesem Mandanten nachgepflegt (asynchroner Job; belastet eventuell den Rechner).

Ab diesem Zeitpunkt werden Rechnungen und Lieferscheine im Beleg mit dem entsprechenden Mandanten gefüllt.

Interne Belege werden nur berücksichtigt, wenn es sich um „mandantenübergreifende“ Buchungen handelt.

Ab Juli 2004 ist es für die DCW Releases 3.4.5 und 3.5.0 möglich, über die Schnittstellen zusätzlich einen Menüpunkt in DCW für IDL aufzurufen, um „Interne Belege“ in einem längeren Durchlauf zu durchsuchen und für die GuV-Aufrisse bereitzustellen.

Hierzu lesen Sie bitte unbedingt die Dokumentation „DCW Interne Belege“.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

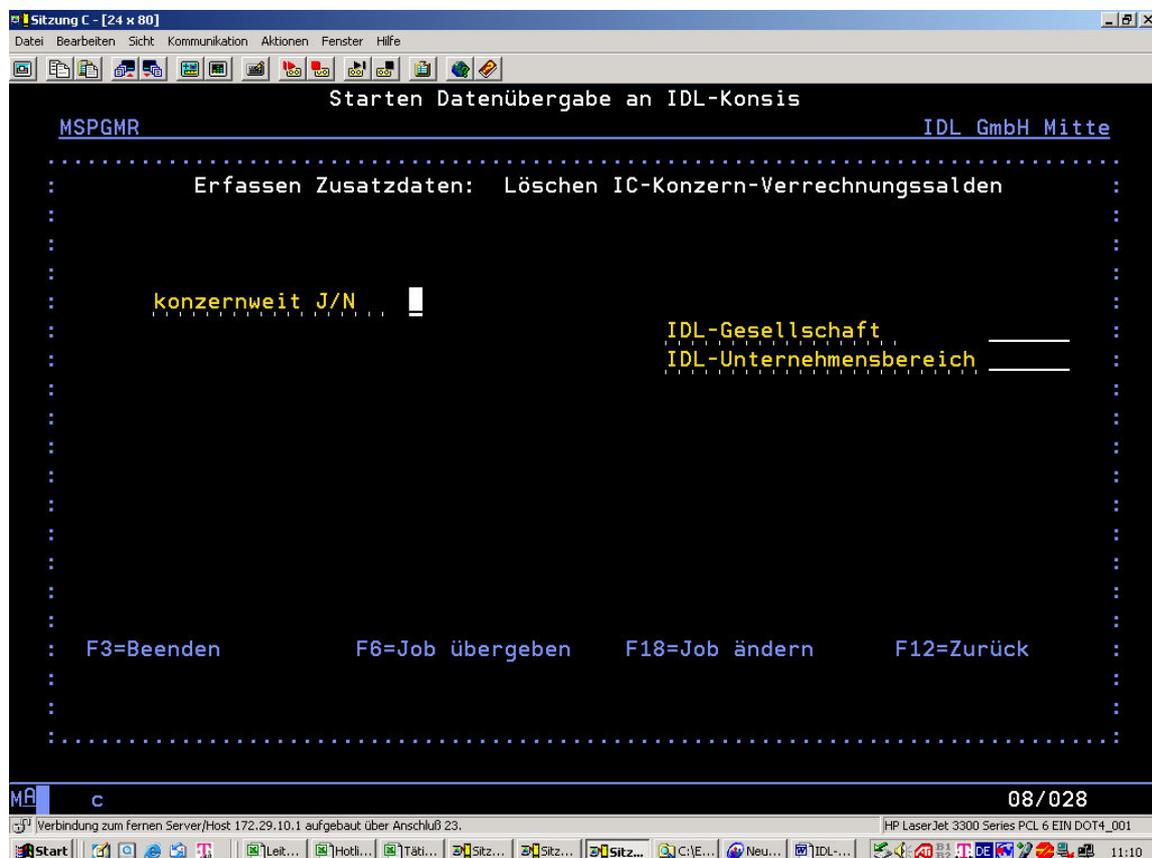
Von DCW wird eine spezielle Datei (DCWD/BICOBAL) gefüllt, die für **IDL** herangezogen wird. Falls vorher zusätzlich über den Menüpunkt „Selektion Int. Belege für IC-Konz.Verr“ relevante Daten gefunden wurden, die in die Datei (DCWM/IIBBAL) gestellt wurden, werde auch diese für **IDL** herangezogen

Dort stehen alle Bilanz- und GuV-Salden, die einem Mandanten (einer **IDL**-Gesellschaft) zugeordnet werden können. Nur die GuV-Aufriss-Salden werden für **IDL** in einem Intercompany-GuV-Konto bereitgestellt. Falls dieses Intercompanykonto noch nicht besteht, wird es in **IDL** bei der Übernahme dieser Salden erzeugt. Das normale GuV-Konto wird gelesen, mit einem Suffix "I" erweitert, mit dem Kontokennzeichen-1 = "I" versehen und neu erstellt (im Gesellschafts- sowie im Konzernkontenplan, falls ein Konzernkonto zugeordnet ist). Die Zuordnungen zum Konzernkonto und zur Position/Aggregation werden automatisch vollzogen. Falls dieses Intercompany-GuV-Konto zusätzlich einer zweiten Position (Davon-Position) zuzuordnen ist, muss dies von Ihnen manuell gepflegt werden. **Gleichzeitig wird der Saldo dieses Intercompany-GuV-Kontos vom normalen GuV-Konto subtrahiert.**

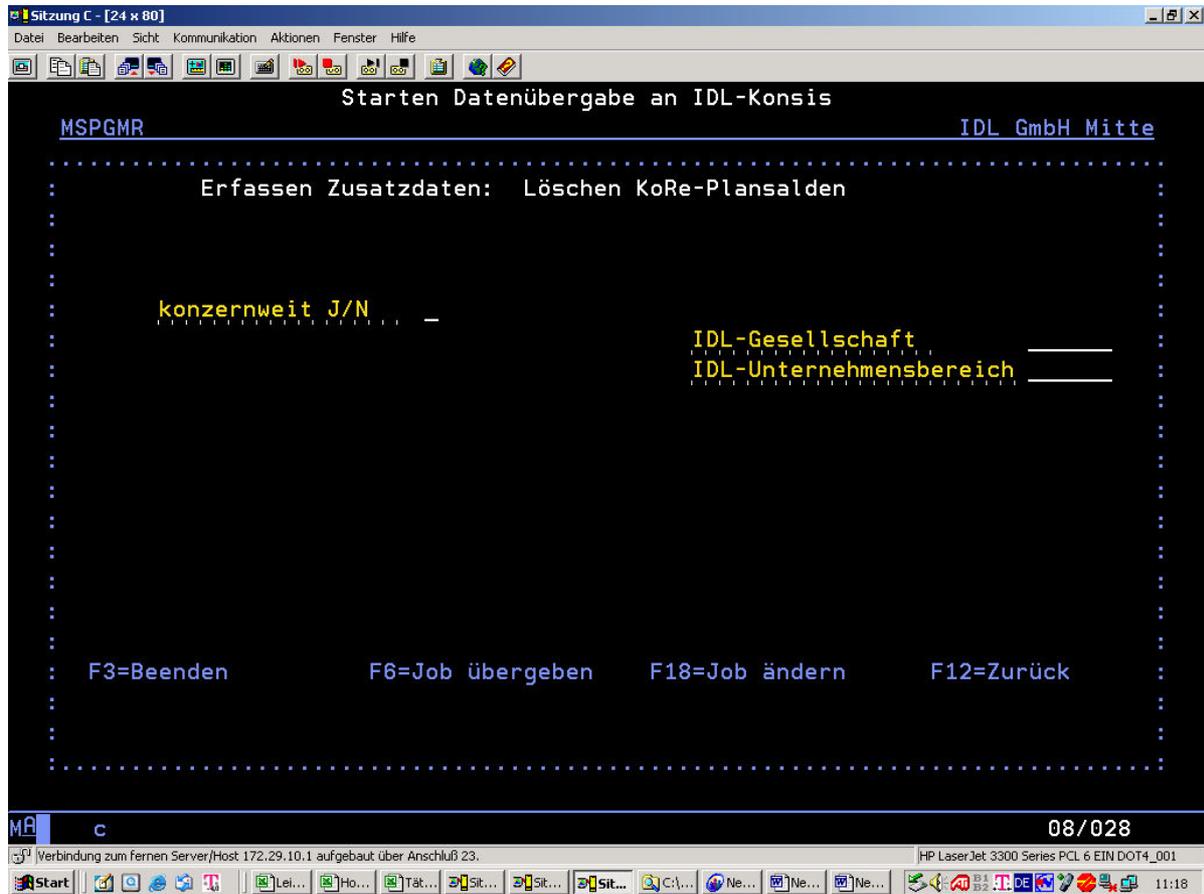
Eine Wiederholung dieser Konzernverrechnungssaldenübernahme in **IDL** führt somit automatisch zum doppelten Abzug im normalen GuV-Konto. Das ist unbedingt zu vermeiden und zwar, indem vor einer Wiederholung der Saldenübernahme die Salden inklusive der IC-Salden in **IDL** gelöscht werden.

Nach jeder Übernahme der Konzernverrechnungssalden sollten Sie eine Kontenübersicht des Gesellschafts- sowie Konzernkontenplans mit "Ab Änderungsdatum" durchführen, um zu kontrollieren, welche Konten mit Suffix "I" existieren und ob sie korrekt einem Konzernkonto bzw. einer Position zugeordnet sind.

Das Löschen der IC-Konzern-Verrechnungssalden ist unbedingt vorher durchzuführen.



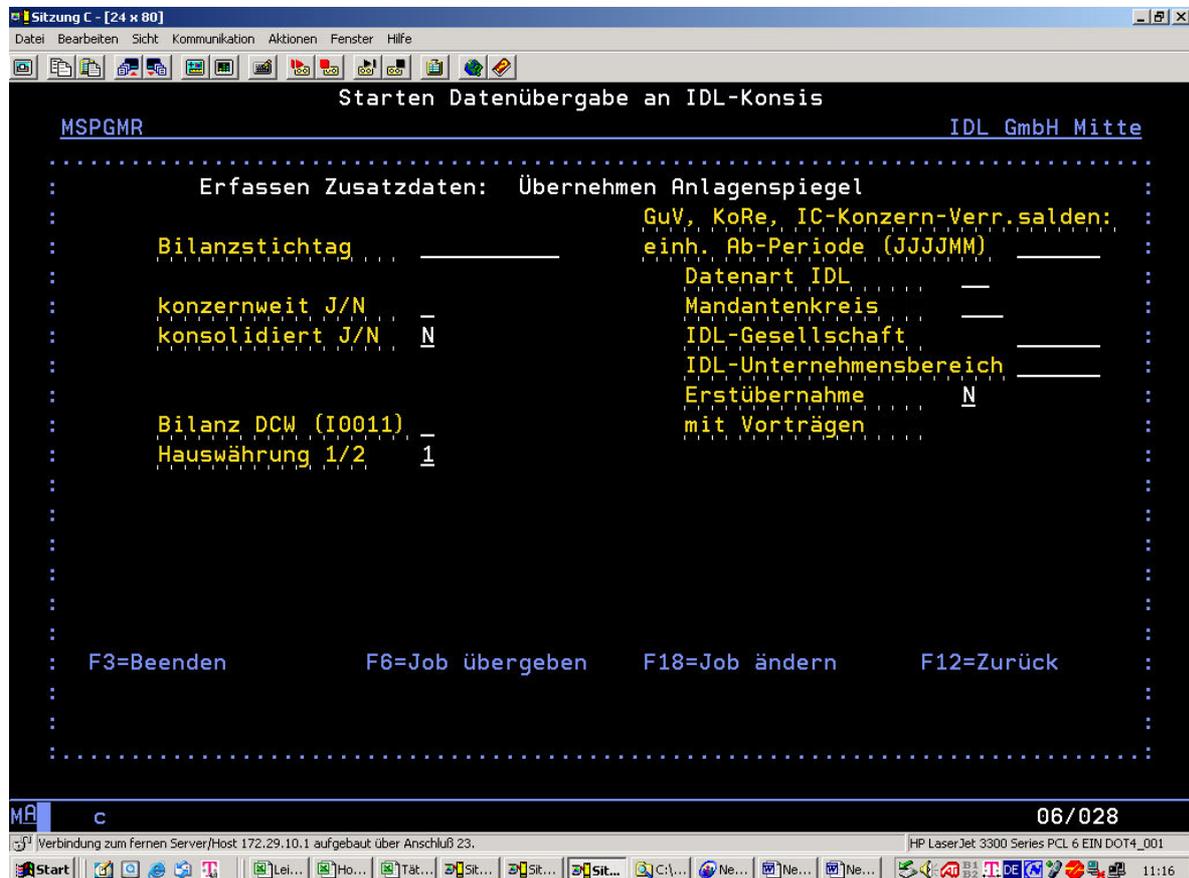
Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL



Das Löschen der Plansalden kann „konzernweit“ geschehen oder nicht. Es wird empfohlen, immer „konzernweit“ zu löschen. Bitte beachten Sie, dass kein anderer Benutzer zur gleichen Zeit die normalen „Ist“-Salden verarbeitet. Da dieselben Dateien genutzt werden (DCWM/ISALEXP und DCWM/ISICEXP), kann es zu Konflikten führen, die Sie in Absprache mit Ihren Kolleginnen und Kollegen unbedingt vermeiden sollten.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.3.8 Anlagenspiegel

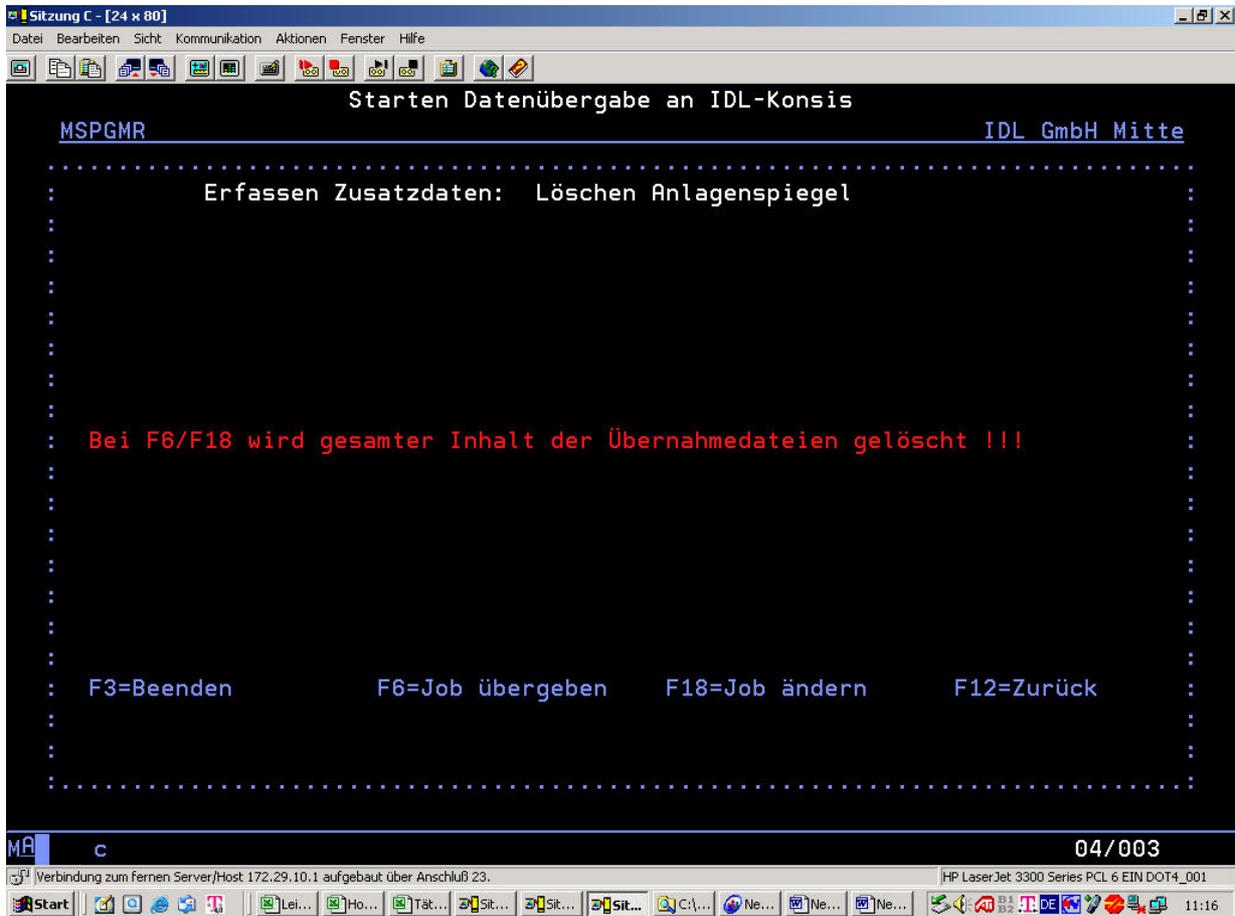


Mit diesem Menüpunkt werden die Anlagenbewegungen aus DCW gelesen, wenn sie dort vorhanden sind. Es werden die Anlagenbewegungen mit festgelegten **IDL**-Buchungsschlüsseln aus den DCW-Anlagenspiegeln gelesen. Dies kann auch unterjährig geschehen. In der DCW-Maske werden Sie aufgefordert mitzuteilen, ob es sich um eine Erstübernahme handelt oder nicht. Falls es eine Erstübernahme sein soll, werden die Vorträge mitüberstellt. Andernfalls bleiben die Vorträge unberücksichtigt, da sie in **IDL** schon vorhanden sind. Die Datenart, die dort ebenfalls verlangt wird, muss eine Datenart sein, die sich in **IDL** auf einen Konzernkontenplan bezieht, z.B. „I3“ statt wie bei den anderen Saldenübergaben z. B. „I1“.

In den Eingabemasken der älteren DCW Releasestände wird ein „H“ für Handelsbilanz vorgeschlagen. Dieses „H“ kann überschrieben werden durch „A“ für Steuerbilanz, „I“ für Konzernbilanz oder „K“ für Kostenrechnung.

Ab DCW Release 5.0 muss stattdessen ein **Bilanzschema** „Bilanz DCW (I0011)“ eingegeben werden. Sie müssen hier wissen, welches Schema in Ihrem Hause für HGB bzw. IFRS verwendet wird (Standard für die Rechnungslegung IFRS ist 5).

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL



Vor dem Auslesen der Anlagebewegungen **muss** die eventuell schon einmal erstellte Datei über den Menüpunkt "Löschen Anlagespiegel" gelöscht werden (DCWM/IASPEXP). Es werden grundsätzlich alle Anlagebewegungen gelöscht, auch die von anderen Mandanten und DCW Konzernen.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.3.9 Kostenstellenstamm (Kostenträgerstamm)



Mit diesem Menüpunkt werden die Kostenstellen und auch die Kostenträger aus DCW gelesen, wenn sie dort vorhanden sind.

Im Menüpunkt "Übernehmen Kostenstellenstamm" muss der entsprechende *IDL*-Gesellschafts-Kostenstellenplan vorgegeben werden. Es wird immer "KST" und nachfolgend der 3stellige DCW-Mandant, z.B. "KST913", vorgeschlagen. Diese Vorgabe kann bzw. muss überschrieben werden. Hier bitte darauf achten, in welchem DCW-Mandanten man sich befindet. Dieser Kostenstellenplan muss in *IDL* in der entsprechenden Gesellschaft als „abweichender Kostenstellenplan“ definiert sein falls er nicht so benannt ist wie der dort definierte Kontenplan.

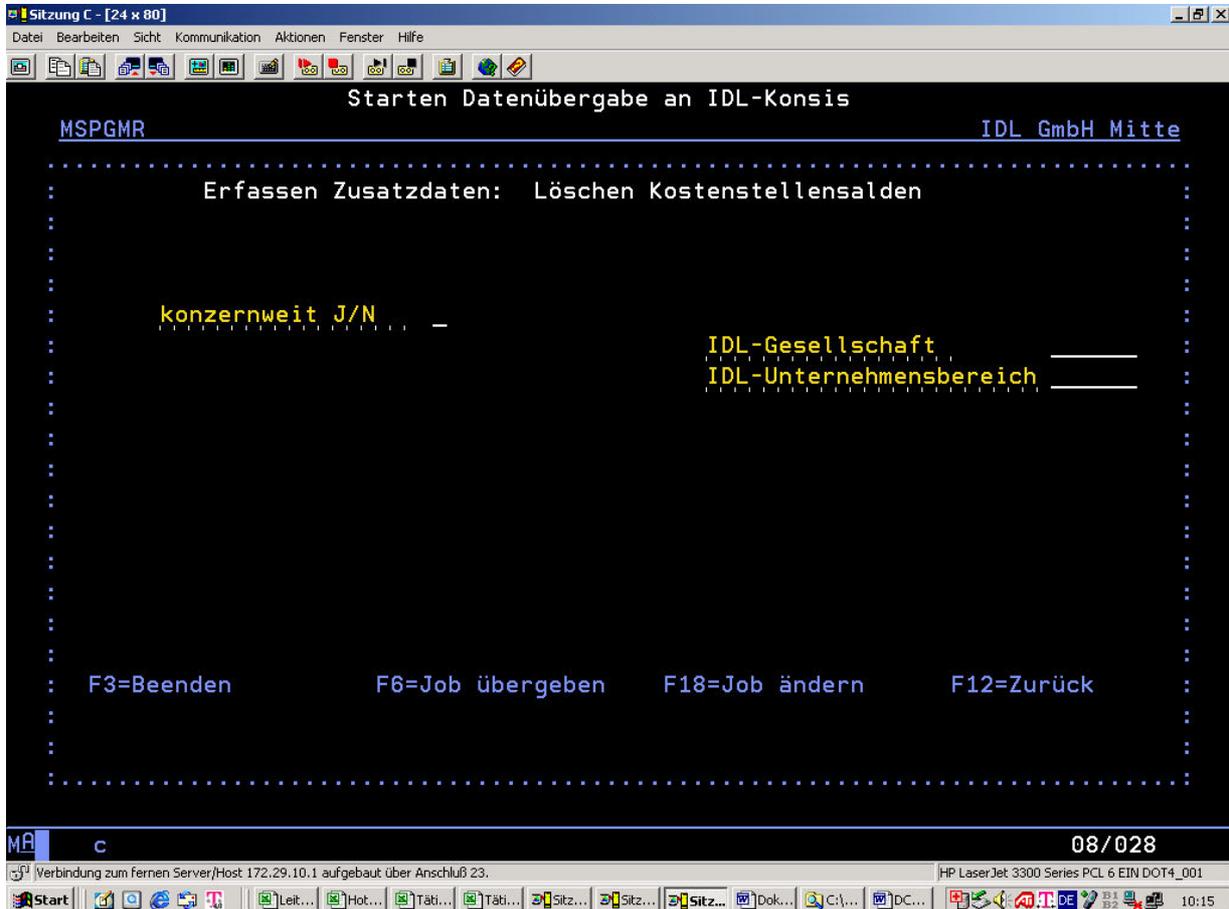
Sie können Kostenstellen/Kostenträger auch „konzernweit“ auslesen, wenn in der oben gezeigten „Übergabemaske“ der Kostenstellenplan die Mandantenummer (hier „913“ hinter „KST“) durch **3 Unterstriche** ersetzt wird (z.B. „KST___“). Somit wird automatisch erkannt, welcher Kostenstellenstamm für welchen Mandanten gültig ist. Die Konstante „KST“ kann durch eine andere, max. 3stellige Konstante ersetzt werden.

Die vorgegebenen Objektklasse „K0x“ müssen sie überschreiben. Mit der **Objektklasse** „K01“ werden im Normalfall die Kostenstellen, mit der Objektklasse „K02“ im Normalfall die Kostenträger angesprochen. Da ein Kostenträger die gleiche Nummer haben kann wie die Kostenstelle, muss ein von Ihnen festgelegter Prefix mitgegeben werden, der in *IDL* zur Kostenträger- bzw. Kostenstellennummer dazugehört. Benötigen Sie also Kostenstellen und Kostenträger, müssen Sie diese Anwendung 2 mal mit unterschiedlichen Prefixen aufrufen, ohne sie nach dem ersten Aufruf zu löschen.

Sie können auch Zuordnungsobjekte K03, K04 oder K05 auslesen.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Die Intercompany-Aufrisse im Kostenstellenbereich müssen zur Zeit noch manuell eingetragen werden, da die Schnittstelle aus DCW dieses nicht bereitstellt.



Vor dem Auslesen der Kostenstellensalden **müssen** die eventuell schon einmal erstellten Salden über den Menüpunkt "Löschen Kostenstellensalden" gelöscht werden (DCWM/IKSAEXP). Hier ist wieder zu beachten, ob „konzernweit“ gelöscht werden soll oder nicht.

Bitte beachten Sie, dass gleichzeitig alle eventuell vorhandenen Kostenträger bzw. andere Zuordnungsobjekte gelöscht werden.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

1.3.11 KoRe - Plansalden

Sitzung C - [24 x 80]

Datei Bearbeiten Sicht Kommunikation Aktionen Fenster Hilfe

Starten Datenübergabe an IDL-Konsis

MSPGMR IDL GmbH Mitte

Erfassen Zusatzdaten: Übernehmen KoRe-Plansalden

GuV, KoRe, IC-Konzern-Verr.salden:
einh. Ab-Periode (JJJJMM)

Bilanzstichtag _____
Kontenplan DCW901
konzernweit J/N _____
konsolidiert J/N N
Planvariante _____

Datenart IDL _____
Mandantenkreis _____
IDL-Gesellschaft _____
IDL-Unternehmensbereich _____

Hauswährung 1/2 1
Objektklasse (K0x) K01

Kostenstellenplan KST998
Prefix _____

F3=Beenden F6=Job übergeben F18=Job ändern F12=Zurück

06/028

Verbindung zum Fernen Server/Host 172.29.10.1 aufgebaut über Anschluss 23.

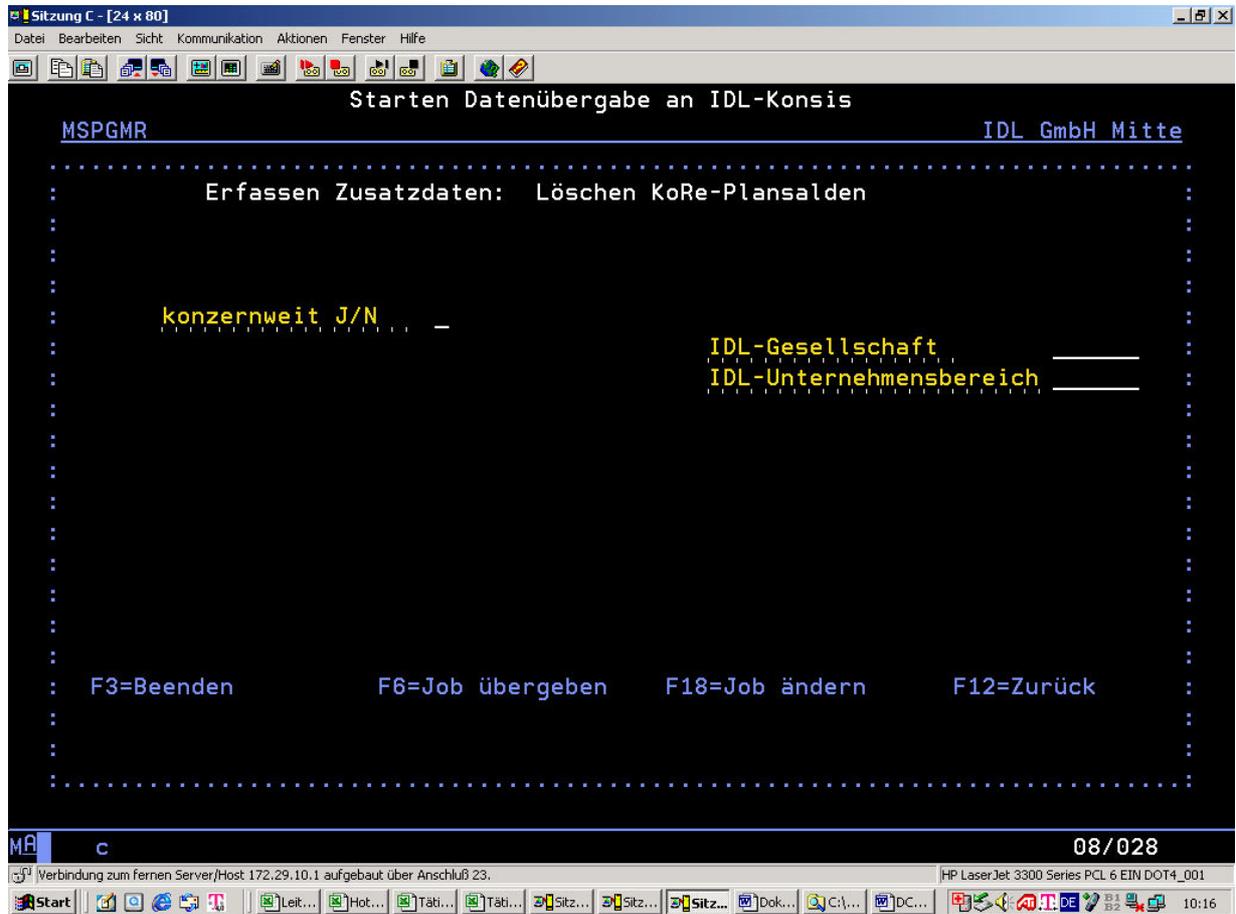
HP LaserJet 3300 Series PCL 6 EIN DOT4_001

10:16

Mit diesem Menüpunkt werden KoRe-Plansalden aus DCW gelesen, wenn sie dort vorhanden sind. Das Überstellen dieser Salden funktioniert wie das „Übernehmen Kostenstellensalden“. Entscheidend ist hierbei die Angabe der korrekten Datenart, die in **IDL** als KoRe-Plandatenart definiert ist. Zusätzlich muss die entsprechende Planvariante angegeben werden.

Da die erzeugte DCW-Datei dieselbe ist wie bei „Übernehmen Kostenstellensalden“ (DCWM/IKSAEXP), müssen Sie dafür sorgen, dass die eventuell dort noch vorhandenen Salden einer vorherigen Übergabe komplett gelöscht sind.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL



Das Löschen der KoRe-Plansalden kann „konzernweit“ geschehen oder nicht. Es wird empfohlen, immer „konzernweit“ zu löschen. Bitte beachten Sie, dass kein anderer Benutzer zur gleichen Zeit die normalen „Kostenstellen/-träger-Salden“ verarbeitet. Da dieselben Dateien genutzt werden (DCWM/IKSAEXP), kann es zu Konflikten führen, die Sie in Absprache mit Ihren Kolleginnen und Kollegen unbedingt vermeiden sollten.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

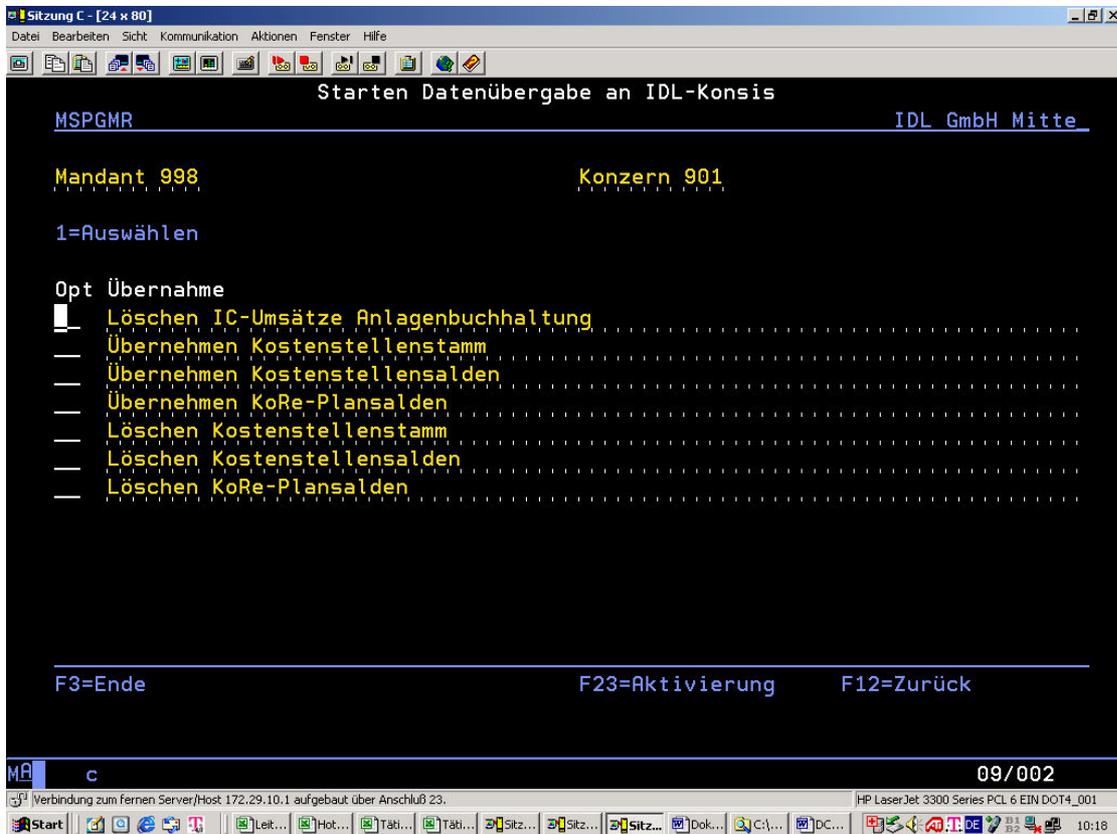
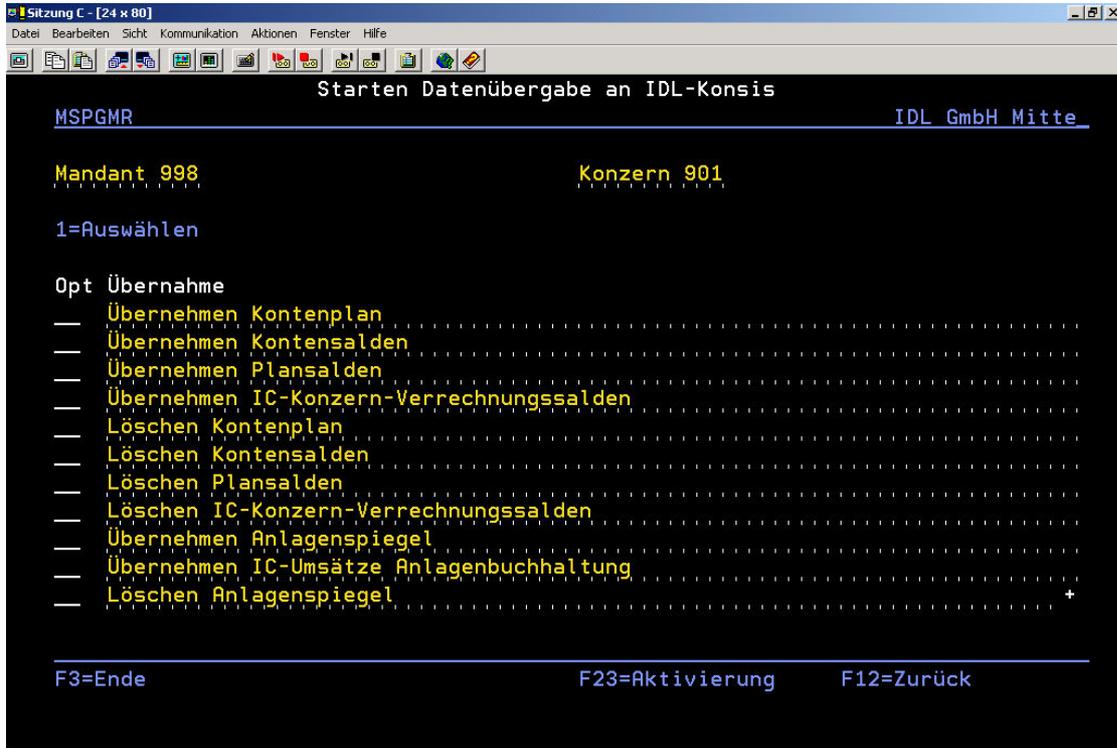
2. Übersicht der Ausführungen

2.1 Menüpunkte in der DCW Finanzbuchhaltung

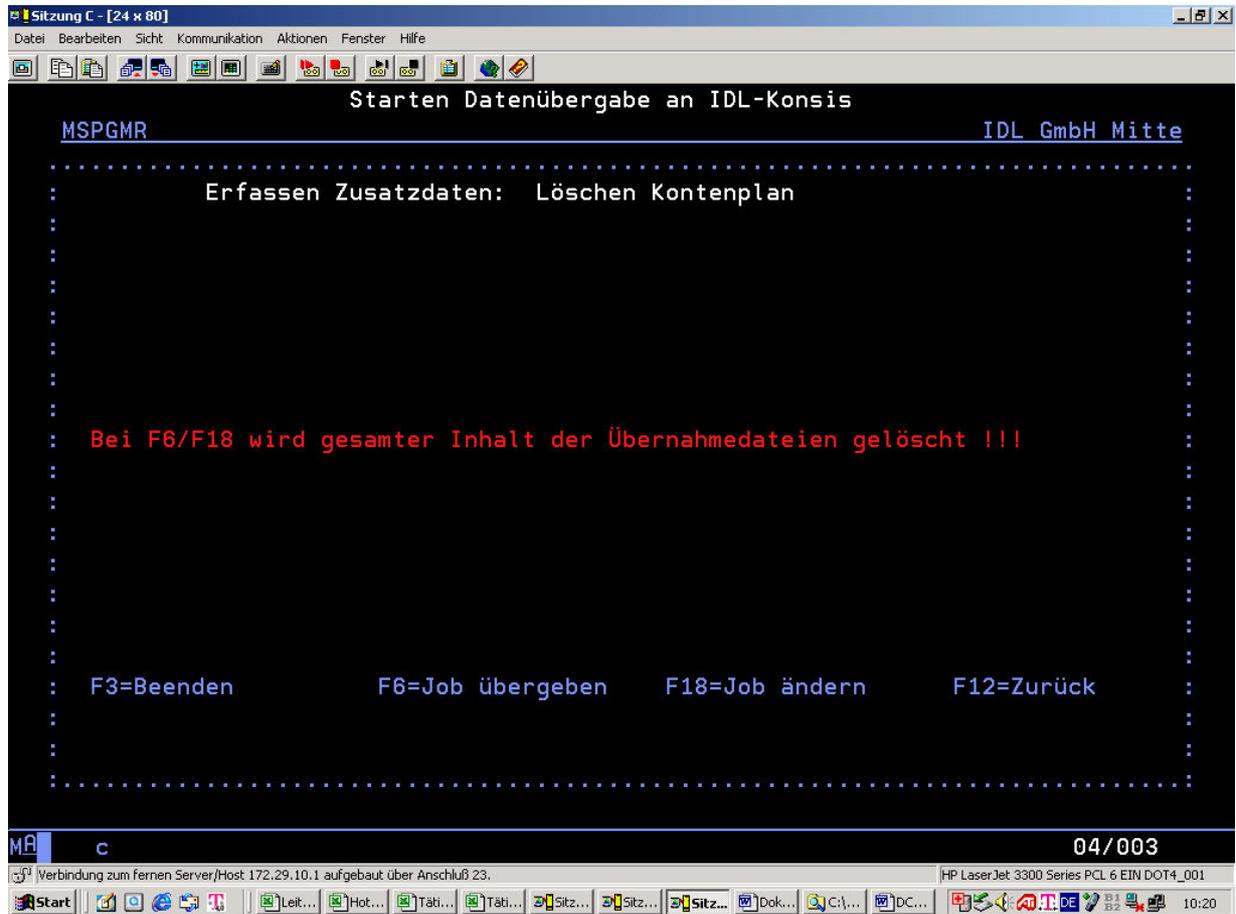
Auf der AS400 in der DCW-Finanzbuchhaltung können folgende Menüpunkte aufgerufen werden, falls Sie die Berechtigung dafür haben:

1. Übernehmen Kontenplan
2. Übernehmen Kontensalden
3. Übernehmen Plansalden
4. Übernehmen IC-Konzern-Verrechnungssalden
5. Löschen Kontenplan
6. Löschen Kontensalden
7. Löschen Plansalden
8. Löschen IC-Konzern-Verrechnungssalden
9. Übernehmen Anlagenspiegel
10. Übernehmen IC-Umsätze Anlagenbuchhaltung (z. Zt. kein Standard)
11. Löschen Anlagenspiegel
12. Löschen IC-Umsätze Anlagenbuchhaltung (z. Zt. kein Standard)
13. Übernehmen Kostenstellenstamm
14. Übernehmen Kostenstellensalden
15. Übernehmen KoRe-Plansalden
16. Löschen Kostenstellenstamm
17. Löschen Kostenstellensalden
18. Löschen KoRe-Plansalden

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

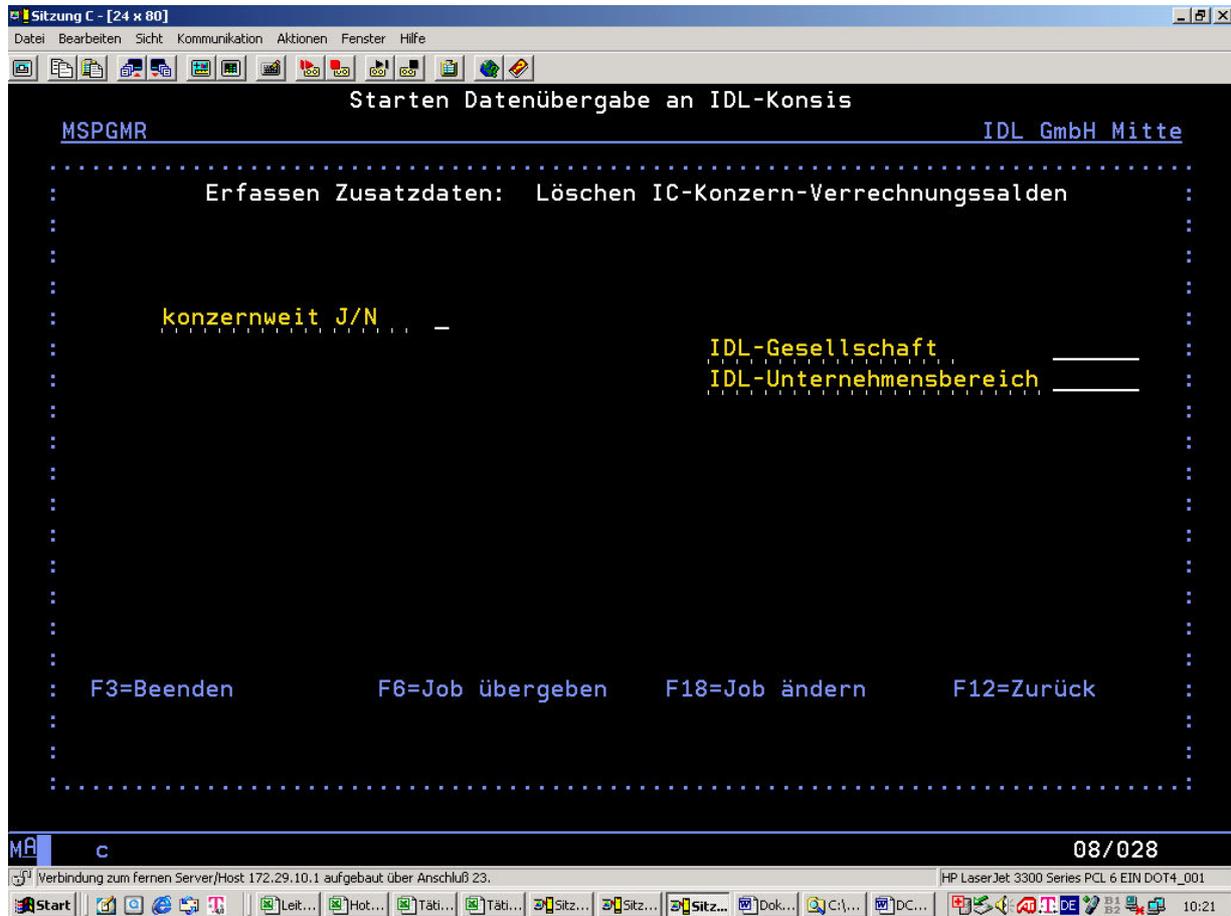


Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL



Das Löschen Kontenplan löscht nicht nur die Konten des Konzernkreises, in dem Sie sich gerade befinden, z.B. DCW Konzern 001 (=DCW001), sondern alles.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL



Beim Übernehmen Kontenplan beachten Sie bitte, in welchem DCW-Konzernkreis Sie sich befinden. Es ist immer ein Kontenplan anzugeben, der in **IDL** bekannt ist.

Beim Übernehmen Kontensalden beachten Sie bitte, in welchem DCW-Konzernkreis, und, wenn Sie Salden nur eines Mandanten auslesen wollen, in welchem Mandanten Sie sich gerade befinden. Sie müssen außer dem Stichtagsdatum immer eine **IDL** - Datenart eingeben. Sie können zwischen Währung 1 und 2 wählen. Währung 1 wird vorgeschlagen und bedeutet "Hauswährung", in **IDL** = Landeswährung.

Wenn nur Salden eines Mandanten ausgelesen werden sollen, so überschreiben Sie bitte das "J" hinter "konzernweit" mit "N" mit anschließendem <Datenfreigabe> und dann <F6>.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Es können maximal folgende Dateien in die Bibliothek DCWM gestellt werden:

bei Übernehmen Kontenplan	=	1. IKOBMST	Konten des Kontenplans und gleichzeitig
	=	2. IAGGEXP	Kontenzuordnungen zu den Aggregationen

bei Übernehmen Kontensalden	=	3. ISALEXP	Salden der Hauptkonten und gleichzeitig
	=	4. ISICEXP	Aufrissalden der Bilanz-Intercompany-Konten

bei Übernehmen IC-Konzern-Verrechnungssalden	=	5. ISCCEXP	Aufrissalden der GuV-Intercompany-Konten

bei Übernehmen Plansalden	=	3. ISALEXP	Plan- Kostenstellensalden pro Konto

bei Übernehmen Anlagenspiegel	=	6. IASPEXP	Anlagenbewegungen

bei Übernehmen Kostenstellen	=	7. IKSTEXP	Kostenstellen / Kostenträger

bei Übernehmen Kostenstellensalden	=	8. IKSAEXP	Kostenstellensalden / Kostenträgersalden

bei Übernehmen KoRe Plansalden	=	8. IKSAEXP	KoRe-Plansalden

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

2.2 Überstellen der AS400-Dateien zum PC über ClientAccess

Diese Dateien können von der AS400 (Host) auf Ihren PC geholt werden, falls Sie den Communication Manager aktiv haben und PC-Support oder Client Access installiert ist.

Dort sollten sie in den Pfad (z. B. ...\\IDL\BATCH Ihres lokalen Rechners) gestellt werden, wo **IDL** sie erwartet, wenn die Übernahme gemacht wird.

1. IKOBMST	als	KPKONTEN.TXT
2. IAGGEXP	als	KPAGGKTO.TXT
3. ISALEXP	als	KPSALDEN.TXT
4. ISICEXP	als	KPICSALD.TXT
5. ISCCEXP	als	KPICKONV.TXT
6. IASPEXP	als	KPANLBEW.TXT
7. IKSTEXP	als	KPKSTXXX.TXT
8. IKSAEXP	als	KPKSTSAL.TXT

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

3. FAQ (häufig gestellte Fragen)

3.1 Warum enthalten Bilanzkontensalden keine Vorträge?

Sie haben entweder die Kontenblätter nicht neu in die Datei **DCWM/IKOBMST** überstellt oder gelöscht. Wenn ein Konto in dieser AS400-Datei fehlt, wird angenommen, dass es sich um ein GuV-Konto handelt.

3.2 Warum werden die Salden eines Mandanten nicht übernommen?

Im Mandantenstamm von DCW fehlt die **IDL** Gesellschaft. Sie ist im DCW-Menü „Finanzbuchhaltung allgemein“ im 2. Bildschirm zu pflegen.

3.3 Warum werden keine Bilanz-Aufrissalden bereitgestellt?

Das entsprechende Intercompany-Bilanzkonto steht nicht in der DCW-Tabelle B3201. Falls es jedoch dort eingetragen ist, so fehlt im entsprechenden Mandanten die Referenz auf den Basismandanten, da zum Beispiel ein neuer Mandant hinzugefügt wurde.

3.4 Warum stimmen die Salden eines Mandanten nicht?

3.4.1 Wurde ein neuer Mandant in DCW angelegt?

Wenn ein neuer Mandant in DCW durch Kopieren eines bestehenden Mandanten erzeugt wird, kann es sein, dass in diesem Mandanten die **IDL** Gesellschaft nach dem Kopieren nicht geändert wurde. Somit werden beim Überstellen der Salden, falls „konzernweit“ gewählt wird, die Salden beider Mandanten zu einer **IDL** Gesellschaft zusammengefasst.

3.4.2 Wurden die Salden auf der AS400 vorher nicht gelöscht?

Wurden Salden eines Mandanten schon einmal überstellt und nicht gelöscht, bevor die Salden dieses Mandanten nochmals überstellt werden, werden die Salden der Hauptkonten, denen 2 Bilanzpositionen zugeordnet sind und Unterkonten haben, in doppelter Höhe überstellt.

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

3.5 Warum werden nicht alle Salden auf der AS400 gelöscht?

Entweder wurden die Salden nicht „konzernweit“ gelöscht und somit nur die Salden des Mandanten, in dem sie sich gerade befinden oder es wurde in einem Mandantenstamm eine **IDL** Gesellschaft geändert, so dass die zu löschenden Salden eines Mandanten mit nun unbekannter **IDL** Gesellschaft nicht mehr erkannt werden können. Sie müssen temporär einen DCW Mandanten mit dieser zu löschenden **IDL** Gesellschaft versehen. Sodann müssen Sie sich in diesen Mandanten begeben und die Salden dieses Mandanten löschen. Danach bitte sofort in diesem Mandanten wieder die korrekte **IDL** Gesellschaft eintragen.

3.6 Warum enthalten IC Bilanzaufrisse unkorrekte von/an Gesellschaften?

- Das entsprechende Hauptkonto wurde in diesem Mandanten nicht mit „05“ = Konzernverrechnung gekennzeichnet und das Unterkonto steht in keinem Mandanten als Adressnummer oder
- in einem Unterkonto dieses Hauptkontos, das mit „05“ = Konzernverrechnung gekennzeichnet ist, wurde kein verbundenes Unternehmen (DCW Mandant) eingetragen oder
- es wurde dort ein verbundenes Unternehmen (DCW Mandant) eingetragen, in dem keine **IDL** Gesellschaft steht.

3.7 Wie finde ich über die unkorrekte von/an Gesellschaft den Mandanten?

Die unkorrekten von/an Gesellschaften bestehen oft aus 6stelligen Nummern. Dies sind die 7stelligen Unterkontonummern, die nur 6stellig an **IDL** weitergegeben werden. Die vollständige Nummer erkennen Sie im DCW Protokoll der Saldenübergabe.

3.8 Warum werden Salden bei der Übergabe in IDL fehlerhaft abgewiesen?

- Im Kopf der **IDL** Anwendung „IMPORT“ stehen Datenart und Periode (auch von/bis Periode möglich), die nicht im gelesenen Datensatz enthalten sind oder
- es existieren schon Salden dieser Gesellschaft, Datenart und Periode, die Sie in **IDL** vorher löschen müssen falls gewünscht oder
- der einzulesende Kontenplan / Kostenstellenplan einer Gesellschaft stimmt nicht mit dem Kontenplan / Kostenstellenplan überein, der in **IDL** im Gesellschaftsstamm definiert ist. Hier wurde bei der DCW Saldenübernahme der Defaultwert des Kontenplans / Kostenstellenplans nicht geändert (in manchen Fällen ist dies notwendig).

3.9 Wann kann auf die Übernahme der Konten-/Pos.-Zuordnungen aus DCW verzichtet werden?

Wenn Sie sicher sind, dass keine Veränderungen der Positionszuordnungen im Kontoblatt vorgenommen worden sind. Sie müssen dann für neu hinzugekommene Gesellschaftskonten nicht nur das entsprechende Konzernkonto in **IDL** pflegen, sondern auch die Positionszuordnungen für dieses Gesellschaftskonto.

3.10 Was kann vor erneuter Konten-/Pos.-Zuordnungenübernahme aus DCW eventuell geschehen?

Vor der Konten-/Positionszuordnungsübernahme können Sie die entsprechenden Zuordnungen in **IDL** dann löschen, wenn keine manuellen Zuordnungen vorgenommen wurden (auch doppelte Zuordnungen für „davon“-Positionen sind manuelle Zuordnungen). Vorher sollten Sie unbedingt diese zu löschenden Zuordnungen über den EXPORT sichern (in den Ordner ...\\IDL\\EXPORT als KPAGGKTO.SIC). Falls Sie GuV-Konten haben, die an der 7. Stelle ein „I“ besitzen, sind nur diese ebenfalls zu sichern (z.B. in den Ordner\\IDL\\EXPORT als KPAGGKTO.TXT). Die Selektion der

Transfer der Schnittstellendaten DCW_to_IDL

Zuordnungen dieser Konten geschieht durch Eingabe von 6 Unterstrichen, dann ein „I%“ an der 7. und 8. Stelle (____I%).

Nun können die Konten-/Positionszuordnungen aus DCW nach **IDL** überstellt werden. Ist dies geschehen, müssen Sie die Datei KPAGGKTO.TXT in den OrdnerIDL\BATCH überschreibend übertragen. Diese müssen Sie nun ebenfalls nach **IDL** wieder übernehmen.

Warum?

Weil diese Konten mit dem „I“ an der 7. Stelle nicht aus DCW kommen. Sie müssen vorher extra gesichert werden, damit sie wieder hinzuge stellt werden können.

Falls alles danebengegangen sein sollte, so können Sie die Zuordnungen in **IDL** wieder löschen und die zuerst gesicherte Datei KPAGGKTO.SIC umbenennen in KPAGGKTO.TXT, um sie wieder nach **IDL** zu übertragen. Dann hätten Sie wieder den Stand vor dieser Aktion.

Wieso dies alles?

Weil es sein kann, dass in DCW bestehende Konten anderen Positionen zugeordnet wurden. Wenn Sie diese einfach übernehmen würden, dann wären diese Konten fälschlicherweise 2 Positionen zugeordnet, nämlich der bisherigen und der neuen Position. Welche Position vorher zugeordnet war, kann uns DCW nicht mitteilen, und da in **IDL** ein Konto mehreren Positionen zugeordnet werden kann und muss, können sie nicht selektiert werden.